Vernetzungsprojekte nach DZV im Kanton Bern

Schlussbericht

Projektperimeter: Berner

Mittelland

Projektphase: 2017 - 2024

Impressum

Kontakt Kanton / Trägerschaft:
Amt für Landwirtschaft und Natur
Abteilung Naturförderung
Schwand 17
3110 Münsingen
info@anf.be.ch

AutorInnen/Redaktion: Abteilung Naturförderung RKS Berner Mittelland

Version: V1.0; 20.11.2024

1

Inhalt

1.	Datenstand	3
2.	Ausgangslage	
3.	Zielsetzung	
4.	Organisation	
5.	Projektgebiet	7
6.	Information und Beratung	9
7.	Umsetzung	12
8.	Zielerreichung	18
9.	Wirkungskontrolle	20
10.	Antrag Projektweiterführung	22
11.	Grundlagen	22
12.	Anhang	23

1. Datenstand

Für die Auswertungen wurden mit Ausnahme der Beratung (Stand 31.03.2024) der Datenstand 31.12.2023 verwendet.

2. Ausgangslage

Nach der Revision werden die Vernetzungsprojekte seit 2017 in 11 Regionen im Kanton Bern durchgeführt. Die Regionen entsprechen den Planungsregionen, Regionalkonferenzen und den regionalen Naturpärken Chasseral und Gantrisch. Die Perimeter decken sich grossmehrheitlich mit den Perimetern der Landschaftsqualitätsprojekte. Der Kanton stellt die Projekt- und Vollzugsträgerschaft, was eine Harmonisierung der Soll-Zustandsplanung und Bewirtschaftungsauflagen ermöglicht. Auf Grundlage von Leistungsvereinbarungen übernehmen regionale Koordinationsstellen (RKS) bestimmte Koordinations- und Vollzugsaufgaben.

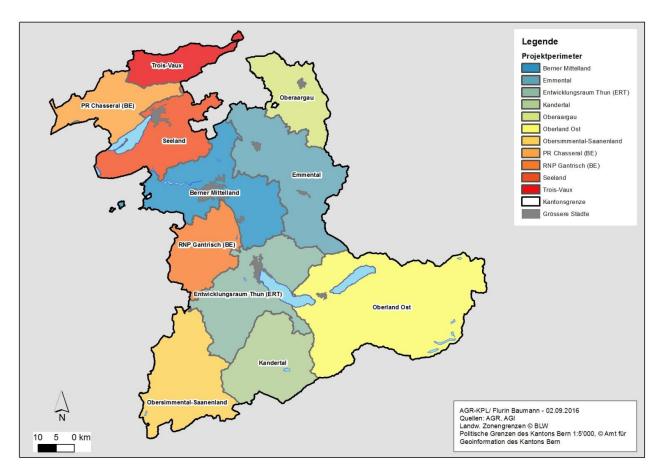


Abbildung 1: Die elf Perimeter der Vernetzungsprojekte decken sich grossmehrheitlich mit den Perimetern der Landschaftsqualitätsprojekte.

3. Zielsetzung

Bund

Das Bundesamt für Landwirtschaft hat in der Vollzugshilfe Vernetzung nach DZV (Dezember 2015, Version 1.1) folgende Ziele formuliert:

- Das Ziel von Vernetzungsprojekten ist, die natürliche Artenvielfalt auf der landwirtschaftlichen Nutzfläche zu erhalten und zu fördern.
- Als Vernetzungsflächen sollen Biodiversitätsförderflächen (BFF) so platziert und bewirtschaftet werden, dass günstige Bedingungen für die Entwicklung und Verbreitung von Tieren und Pflanzen entstehen.
- Die landschaftstypische Lebensraumvielfalt, die Vernetzung und die räumliche Verteilung der Lebensräume soll so gefördert werden, dass wichtige Lebensräume für viele unterschiedliche Arten angeboten werden können.
- Die Massnahmen eines Vernetzungsprojektes sind auf lokal vorkommende Ziel- und Leitarten und deren Bedürfnisse abzustimmen. Vorhanden Zielarten in einem Projektgebiet müssen berücksichtigt werden.
- Zielarten mit sehr komplexen Lebensraumansprüchen brauchen Artenförderungsmassnahmen gemäss Natur und Heimatschutzgesetz (NHG). Entsprechende Flächen mit Auflagen und Vereinbarungen gemäss NHG (lokale, regionale oder nationale Inventarflächen) haben erste Priorität. In Vernetzungsprojekten sind entsprechende Synergien zu nutzen.

Kanton

Alle direktzahlungsberechtigten Betriebe sollen die Möglichkeit haben, Biodiversitätsförderflächen und -objekte in die Vernetzung anzumelden, entsprechend den Anforderungen zu bewirtschaften und so einen Beitrag zur Verbesserung der Biodiversität zu leisten.

4. Organisation

Projektträgerschaft

Kanton Bern; Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT); Abt. Naturförderung (ANF)

Aufgaben Trägerschaft

- Einbezug betroffener kantonaler Amtsstellen und regionaler Koordinationsstellen in strategische und operative Prozesse
- Kommunikation mit Bundesämtern
- Zusammenstellen der nationalen und kantonalen Grundlagen mit Relevanz zu den Vernetzungsprojekten
- Betreuung Datenbanksystem (GELAN)
- Beurteilung der Fachqualifikation der Beratungsfachpersonen
- Durchführen von regelmässigen Weiterbildungsanlässen für Beratungsfachpersonen
- Durchführen von regelmässigen Umsetzungskontrollen auf den Landwirtschaftsbetrieben
- Bereitstellen von Auswertungen für Zwischen- und Schlussberichte
- Durchführen von Standortgesprächen mit den regionalen Koordinationsstellen
- Durchführen von Oberkontrollen bei den regionalen Koordinationsstellen

Entschädigung regionale Koordinationsstellen gemäss Leistungsvereinbarung

Regionale Koordinationsstelle (RKS)

Regionale Koordinationsstelle Berner Mittelland Mitglieder:

- Markus Lüscher (Präsident); Verein Landwirtschaft Bern-Mittelland
- Daniel Zaugg; Erhebungsstellenleiter
- Giuseppina Jarrobino, Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- Marc Eggimann, Gemeinde Fraubrunnen
- Markus Kneubühl, Landwirtschaft Bern-Mittelland
- Barbara Mosimann, Inforama

Aufgaben RKS

Die definitiven Aufgaben der RKS wurden in Leistungsvereinbarungen zwischen der RKS und dem LANAT bezeichnet.

- Organisation und Führung der regionalen Koordinationsstelle
- Eigenständige Rechnungsführung gemäss Leistungsvereinbarung
- Zusammenstellen der regionalen und kommunalen Grundlagen mit Relevanz zum Vernetzungsprojekt
- Mitwirkung bei der Projektentwicklung unter Einbezug der regionalen Grundlagen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität
- Wahl und Finanzierung einer administrativ verantwortlichen Person für die jährliche Prüfung der neu zur Vernetzung angemeldeten BFF.
- Wahl der Beratungsfachpersonen gemäss Anforderungen der Trägerschaft
- Koordination der obligatorischen Beratung gemäss Beratungskonzept Trägerschaft
- Durchführen von freiwilligen Informationsanlässen für Landwirte, Koordination mit der landwirtschaftlichen Beratung des Kantons
- Information der Bevölkerung im Projektgebiet über die Projektziele
- Mithilfe beim Erstellen von Zwischen- und Schlussbericht nach Mindestvorgaben der Trägerschaft
- Koordination weiterer regionaler Projekte mit Relevanz zum Vernetzungsprojekt

Fachkommission Biodiversität (Fako Biodiversität)

Die Fachkommission Biodiversität wird von der Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion (WEU) eingesetzt und hat beratende Funktion (Art. 35 Abs. 1 und 2 NSchV). Sie deckt das Thema Biodiversität in seiner ganzen Breite ab. Der Schwerpunkt liegt auf der strategischen Ebene.

Kerngruppe Biodiversität und Landschaft (Kerngruppe BD&L)

Mitglieder:

- Kaspar Reinhard, BHP Raumplan, Leitung
- Raymond Beutler, AGR
- Florian Burkhalter, LANAT
- Adrian Kräuchi, Präsident Begleitgruppe RKS
- Barbara Mosimann, LANAT
- Ruedi Ramseyer, LANAT

bis 2021: Flurin Baumann, AGR

Bendicht Moser, LANAT

bis April 2024: Daniel Lehmann, Präsident Fachkommission Biodiversität

Aufgaben:

- Auftraggeber für Projektgruppe
- Entscheidungsträger für Freigabe von Teilschritten bzgl. Umsetzungsmodell
- Fachliche Unterstützung der Projektgruppe
- Beratung des Fachbereichs ökologischer Ausgleich und Vertrag (BöAV) der Abteilung Naturförderung (ANF) bei Vollzugsaufgaben nach NHG und DZV
- Bearbeitung von Anträgen der Begleitgruppe RKS

Die Kerngruppe kann der ANF im Rahmen ihres Aufgabenbereiches Anpassungen und Änderungen vorschlagen. Die Entscheidungskompetenz und damit Verantwortung verbleibt beim LANAT, vertreten durch die ANF.

Begleitgruppe regionale Koordinationsstelle Die Begleitgruppe RKS setzt sich aus von den Regionalen Koordinationsstellen RKS delegierten Mitgliedern zusammen (Art. 15c LKV). Ihre Kernaufgabe ist die Beratung des LANAT beim Vollzug der Landschaftsqualitäts- und Vernetzungsprojekte nach DZV (Art. 15c Abs. 4 LKV), d.h. der Schwerpunkt liegt auf der operativen Ebene.

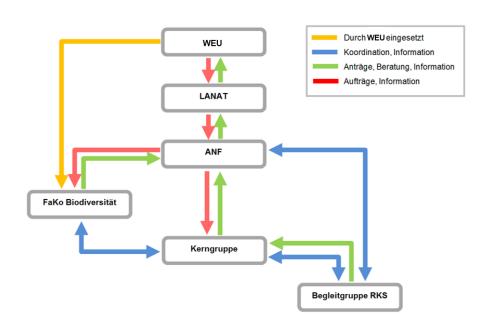


Abbildung 2: Das Organigramm legt die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Organen fest

5. Projektgebiet

Bodenfläche 627 km²

landw. Nutzfläche (LN) 2016: 32'580 ha

2023: 32'141 ha

Anzahl Betriebe (LN) 2016: 1924

2023: 1775

Bevölkerung ca. 310'000 Personen

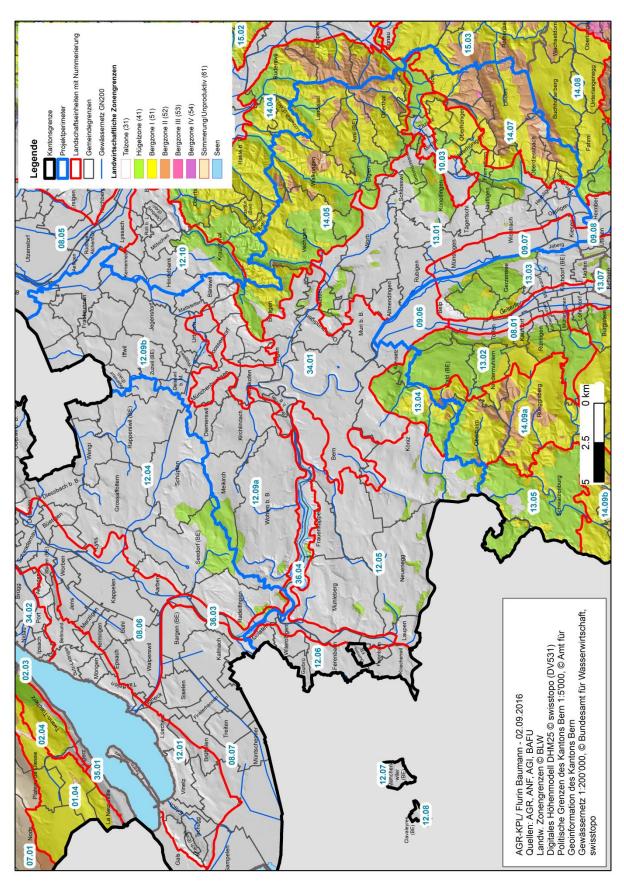


Abbildung 3: Projektgebiet mit Landschaftseinheiten, Gemeindegrenzen, Gewässern und landwirtschaftlichen Zonengrenzen.

6. Information und Beratung

Informationsvermittlung

Die Betriebsleitenden wurden vor und während der Umsetzungsphase durch den Kanton über die Massnahmen, Auflagen und Rahmenbedingungen informiert. Die Information erfolgte per Post- resp. Mailversand anlässlich der Agrardatenerhebungen an sämtliche Betriebe sowie in Kombination mit dem Newsletter der kantonalen Beratungsstelle (INFORAMA). Zudem erfolgte während der Einführungsphase eine Informationskampagne bei Infoveranstaltungen und Flurbegehungen des INFORAMA.

Sämtliche Erhebungsstellenleiter*innen wurden anlässlich der ordentlichen Weiterbildungsanlässe regelmässig über den Projektfortschritt informiert.

Während der Agrardatenerhebung hat der Kanton ein telefonisches Beratungsangebot (Hotline) bereitgestellt.

Die regionale Koordinationsstelle hat ergänzend folgende Informationsvermittlung gegenüber den Betriebsleitenden und der Öffentlichkeit umgesetzt:

- Internetseite und Newsletter BeBV: Aktuelles für die Betriebe zu Vernetzung (und Landschaftsqualitätsprojekte)
- Informationen gegenüber der Öffentlichkeit: beim Event «Sichlete» auf dem Bundesplatz im September 2023 wurde an einem Stand Infos zur Biodiversität allgemein und zu den Vernetzungsprojekten gezeigt. Dabei gab es ein Quiz (Tiere zu Lebensräumen zuordnen), Anschauungsmaterial (Neophyten und Grasziegel einer extensiv genutzten Wiese aus dem Rückzugsstreifen). Weiter wurde ein Plakat zur Vernetzung gestaltet und es fanden Einzelgespräche statt. Das Plakat wurde auch an der Bea 2024 gezeigt. Beim Quiz wurden die durch die Vernetzung geförderten Lebensräume gezeigt.
- An der Bea 2024 wurde jeden Tag ein Biodiversitätsquiz mit dem Tool Kahoot gemacht. Dabei ging es um Fragen rund um Biodiversität und Vernetzung. Die Messebesucher konnten mitmachen und so gleichzeitig etwas zu den Zielen und Massnahmen der Vernetzungsprojekte lernen sowie allgemein zu Zusammenhängen bezüglich Biodiversität anhand einfacher Beispiele und Tiere (z.B. Schachbrettfalter und Rückzugsstreifen).
- Infoveranstaltungen für Betriebe: im 2023 wurden in der Region vier Informationsveranstaltungen in der Region Mittelland in Zusammenarbeit mit dem INFORAMA und den regionalen Bauernvereinen durchgeführt. Thema waren die Acker-BFF und die Vernetzung sowie die Landschaftsqualitätsprojekte. Mit dem Thema Acker-BFF konnten die Betriebe gut erreicht werden und demensprechend waren die Veranstaltungen gut besucht.

Beratung

Während des Vernetzungsprojektes mussten die Betriebsleitenden mindestens eine Beratung in Anspruch nehmen. Von der Beratungspflicht befreit waren Betriebe, bei welchen in den letzten drei Umsetzungsjahren (2022-2024) ein Betriebsleiterwechsel erfolgt ist.

Im Kanton Bern wurde die obligatorische Vernetzungsberatungen in Form von Einzelbetrieblichen oder Kleingruppen-Beratungen durchgeführt. Mehrheitlich besuchten die Betriebsleitenden eine Kleingruppenberatung (Siehe Tabelle 1).

	Stand 31	.12.2020		Stand 31	.03.2024			
		Projekt Ber	n-Mittelland		Kanton Bern			
		Anteil		Anteil		Anteil		
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %		
Betriebe mit Vernetzung	1510		1446		8558			
Beratung erfüllt	814	54%	1374	95%	8334	97%		
Kleingruppen- beratungen	626	77%	894	65%	6076	73%		
Einzel- beratungen	188	23%	347	25%	1382	17%		

Tabelle 1: Stand der Vernetzungsberatungen per 31.03.2023.

Hinweis: Summe «Kleingruppenberatungen» und «Einzelberatungen» ergibt nicht «Beratung erfüllt», da Betriebe ohne Beratungspflicht aufgrund Betriebswechsel in den Jahren 2022/ 2023/ 2024 in «Beratung erfüllt» enthalten sind.

Entwicklung Beratung seit Zwischenbericht

Die Organisation der Beratung über die Erhebungsstellen funktionierte in der Region Konolfingen gut. In anderen Regionen weniger. Deshalb wurden noch verschiedentlich über die Regionale Koordinationsstelle Gruppenberatungen ausgeschrieben und so auch noch mal die Betriebe auf die Beratungspflicht hingewiesen. Einige Betriebe nahmen das Angebot an. Andere nahmen eine Einzelberatung in Anspruch. Die offizielle Liste mit allen Beratungsfachpersonen wurde jeweils mitversendet.

Umfrage zur Vernetzungsberatung

Der Kanton führte im März 2024 eine Umfrage zu den obligatorischen Vernetzungsberatungen bei den Landwirt:innen (N = 3000; 774 Antworten), den Erhebungsstellen (N = 338; 145 Antworten), den regionalen Beratungspersonen (N = 30; 17 Antworten), den elf regionalen Koordinationsstellen (RKS) sowie der kantonalen Beratung INFORAMA/FRIJ durch.

Rund drei Viertel der befragten Landwirt:innen im Kanton Bern haben in der aktuellen Vernetzungsperiode (2017-2024) an einer Kleingruppen-Beratung teilgenommen, ein Viertel der Befragten an einer einzelbetrieblichen Beratung. Durch die Vernetzungsberatung wurden mehrheitlich Nutzungsvarianten bei Wiesen angepasst, bestehende Flächen optimierter oder neue Flächen angemeldet. Rund 60% der Landwirt:innen geben hingegen an, dass die Beratung sie nicht motivieren konnte, neue Biodiversitätsmassnahmen umzusetzen oder die Bewirtschaftung anzupassen. Das Interesse für Aufwertungsmöglichkeiten zu Gunsten der Biodiversität in der Landwirtschaft scheint laut der Umfrage jedoch gross zu sein. Zukünftig würden rund 40% der befragten Landwirt:innen eine einzelbetriebliche Beratung wählen. Die Beratung sollte in erster Linie die Themen Biodiversität und Landschaftsqualität abdecken. Von den Landwirt:innen werden die Kompetenzen der Beratungspersonen in diesen Themen mehrheitlich als ausreichend beurteilt. Bei den Artenkenntnissen und Ansprüchen der Ziel- und Leitarten gibt jedoch nur jede dritte Person an, dass die Beratungsperson über ausreichend Kompetenzen verfügt. Nur jede:r vierte Landwirt:in erwartet, dass bei der Beratung auch weitere Themen wie z.B. Nährstoffbilanz, Betriebswirtschaft und Tierhaltung angesprochen werden. Rund 70% der Befragten finden es gut, wenn

sie die Beratungsperson selber wählen können. In der Landwirtschaft ist die Zahlungsbereitschaft für eine Vernetzungsberatung laut der Umfrage nicht sehr gross, für eine kompetente, einzelbetriebliche Vernetzungsberatung würde nur ein Viertel der Befragten über CHF 100.- bezahlen wollen.

Die befragten Beratungspersonen bevorzugen mehrheitlich einzelbetriebliche Beratungen (60%), finden aber die Kombination beider Beratungsformen wirkungsvoll und zweckmässig. Bei Kleingruppenberatungen können auf eine niederschwellige Art praktische Informationen zur Vernetzung vermittelt werden, weiter wird auch der soziale Austausch und das Wir-Gefühl gefördert. Die einzelbetrieblichen Beratungen bringen den Vorteil, dass auf die individuellen Bedürfnisse des Bewirtschaftenden und die Standorteigenschaften des Betriebes eingegangen werden kann. Dadurch können komplexe Fragestellungen behandelt und spezifische Massnahmen besprochen werden. Rund drei Viertel der Beratungspersonen geben an, dass die Landwirt:innen interessiert zu den Beratungsanlässen erscheinen und die Mehrheit (82%) begrüsst es, dass die Landwirt:innen die Beratungsperson selbständig aussuchen können.

Die RKS sind mehrheitlich zufrieden mit der aktuellen Organisation der Beratungen. Die Gruppenberatungen sollen, wenn möglich, beibehalten werden, denn bei guter Vorbereitung sei auch bei dieser Form eine hohe Beratungsqualität gewährleistet. Feldbegehungen sollten in der Beratung fix integriert und die Diskussion unter Landwirt:innen anhand konkreter Beispiele gefördert werden. Zwischen den Organisationen ist weiterhin ein guter Austausch anzustreben, damit die Rollen und Aufgaben von allen Beteiligten für alle klar sind. Es sei zudem wichtig, das Wissen und die Erfahrungen der regionalen Beratungspersonen in die Weiterentwicklung der Vernetzungsprojekte einzubauen.

Das INFORAMA ist zufrieden mit der Rollenverteilung und den Aufgaben im Bereich der Vernetzungsberatung, die Verantwortung der RKS bzgl. Koordination der Beratungen soll hingegen verbindlicher festgelegt werden. Es erachtet die Kleingruppenberatungen als sinnvoll zwecks Motivation kritisch eingestellter Landwirt:innen und erachtet eine Kombination von Kleingruppen- und einzelbetrieblicher Beratung als zielführend. Das INFORAMA empfiehlt eine verstärkte Förderung von biodiversitätsfördernden Strukturen und mahnt zur Beibehaltung von etablierten Massnahmen und Begrifflichkeiten.

Die FRIJ stellt das Beratungsobligatorium in Frage, welches die Motivation der Bewirtschaftenden mindern kann. Die FRIJ hat in der aktuellen Umsetzungsperiode eine untergeordnete Rolle bei den Beratungen und kann sich vorstellen, zukünftig eine aktivere Rolle zu übernehmen.

Die Zusammenarbeit mit den Erhebungsstellen wird von den befragten Akteur:innen als wichtig eingestuft. Sie sind nah an der Praxis, kennen die Landwirt:innen und die regionalen Besonderheiten. Sie können als Hebel dienen, um die Betreibe auf Biodiversitätsthemen zu sensibilisieren und sie motivieren, an einer Biodiversitätsberatung teilzunehmen. Zudem unterstützen sie die Landwirt:innen bei der Anmeldung von Vernetzungsflächen. Die Erhebungsstellen nehmen laut der Umfrage aktuell gelegentlich bis oft eine beratende Funktion im Bereich der BFF, Vernetzung und LQ ein. Sie wünschen sich inbesondere, dass Neuerungen in den Vernetzungsprojekten frühzeitig kommuniziert werden, die Dokumentenstruktur klar und übersichtlich und das LANAT während dem Erhebungsfenster gut erreichbar ist.

Als Ergänzung zu den Vernetzungsberatungen wird in der Umfrage darauf hingewiesen, den Informationsfluss zwischen den Akteur:innen aufrecht zu erhalten oder zu verbessern; sei es mit Merkblättern an die Bewirtschaftenden, Newsletter zu Änderungen an die Erhebungsstellenleitenden aber bspw. auch Informationsbroschüren an Gemeinden und Bevölkerung über die Ergebnisse der Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft. Dies motiviert die Bewirtschaftenden, stärkt die Zusammenarbeit mit allen Akteur:innen und schafft gegenseitiges Vertrauen.

7. Umsetzung

Beteiligung

	Betriebe gesamt	Betriebe mit Vernetzung	%-Anteil
Kanton Bern	9048	8678	96%
Berner Mittelland	1775	1655	93%

Tabelle 2: Anzahl und Anteil Betriebe die am Vernetzungsprojekt teilnehmen.

Ausbezahlte Beiträge je Zone

Jahr	Zone	Betrag Berner Mittelland	Betrag Kanton
2023	Bergzone IV		CHF 3'857'706.50
2023	Bergzone III	CHF 1'207.70	CHF 3'487'847.40
2023	Bergzone II	CHF 133'802.70	CHF 4'195'531.85
2023	Bergzone I	CHF 382'133.40	CHF 3'296'252.80
2023	Hügelzone	CHF 509'133.95	CHF 2'493'778.45
2023	Talzone	CHF 2'514'634.95	CHF 7'613'787.85

Tabelle 3: Ausbezahlte Vernetzungsbeiträge (2023) nach landwirtschaftlicher Zone.

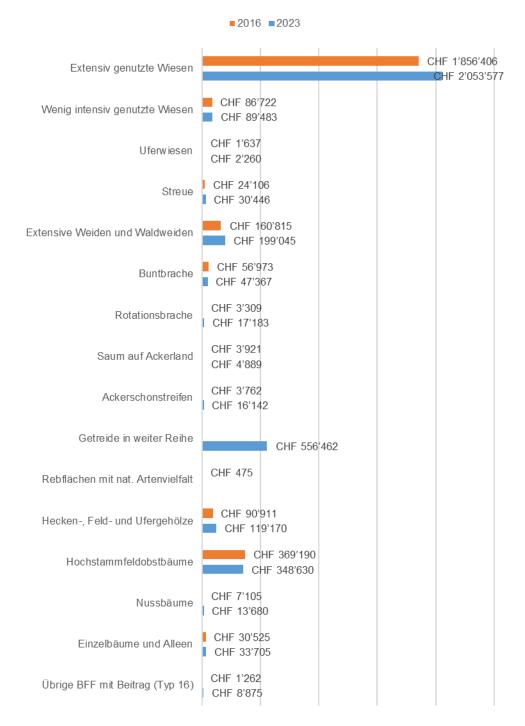


Abbildung 4: Ausbezahlte Vernetzungsbeiträge pro BFF-Typ per Ende der letzten Umsetzungsperiode (2016) und 2023 in der **Region Berner Mittelland**.

Nutzungsvarianten extensiv und wenig intensiv genutzte Wiesen

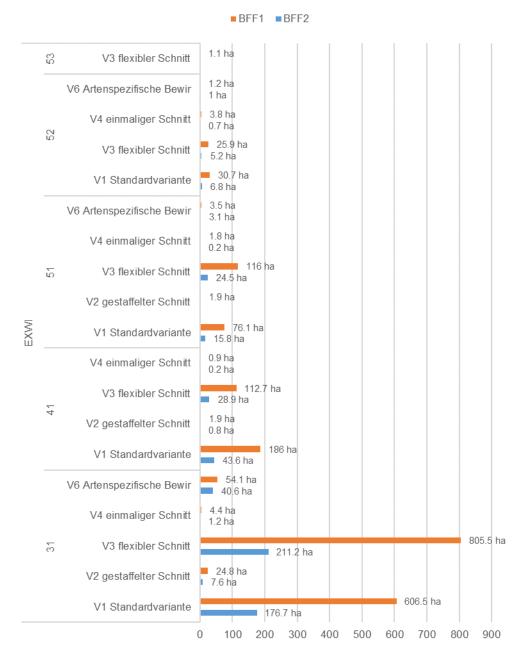


Abbildung 5: Flächenverteilung der Nutzungsvarianten für extensiv genutzte Wiesen nach landwirtschaftlicher Zone differenziert nach den Qualitätsstufen I und II in der **Region**Berner Mittelland.

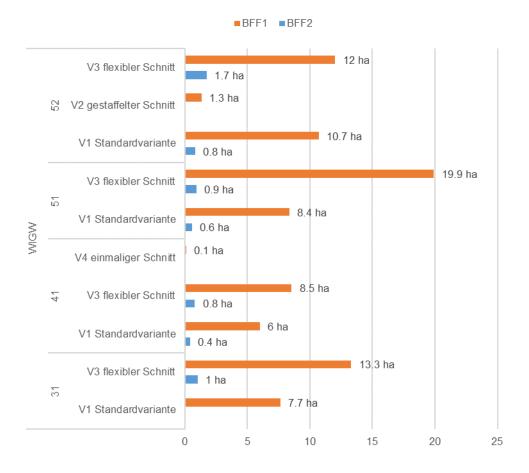


Abbildung 6: Flächenverteilung der Nutzungsvarianten für wenig intensiv genutzte Wiesen nach landwirtschaftlicher Zone differenziert nach den Qualitätsstufen I und II in der Region Berner Mittelland.



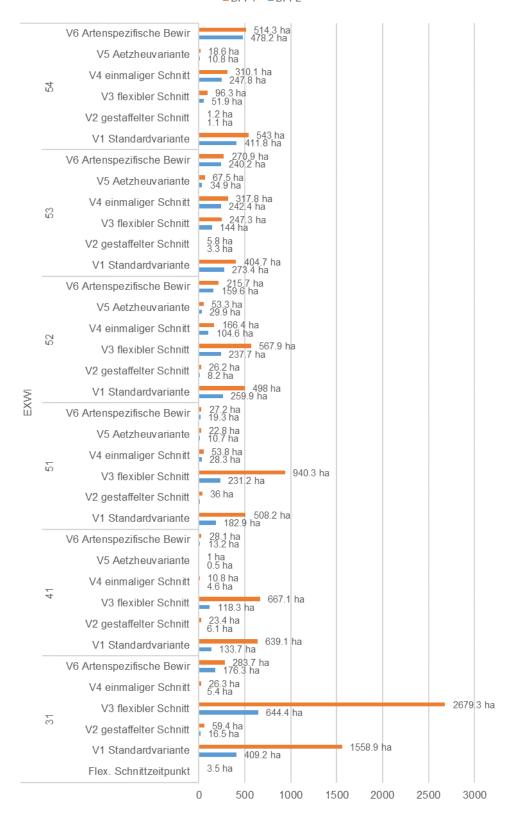


Abbildung 7: Flächenverteilung der Nutzungsvarianten für extensiv genutzte Wiesen nach landwirtschaftlicher Zone differenziert nach den Qualitätsstufen I und II **im Kanton Bern**.

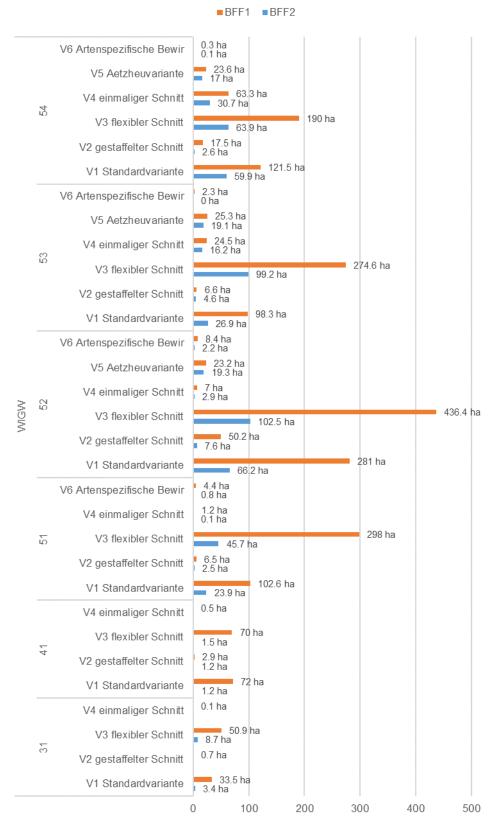


Abbildung 8: Flächenverteilung der Nutzungsvarianten für wenig intensiv genutzte Wiesen nach landwirtschaftlicher Zone differenziert nach den Qualitätsstufen I und II im Kanton Bern.

8. Zielerreichung

Wirkungsziele

Da für das Projektgebiet keine flächendeckenden quantitativen Daten zum Ausgangsbestand der Ziel- und Leitarten vorlagen und auch bei Projektende keine entsprechenden Daten verfügbar sind wird auf eine Beurteilung der Erreichung der Wirkungsziele verzichtet.

Quantitative Umsetzungsziele

Durch die quantitativen Umsetzungsziele wurden die zu fördernden Biodiversitätsförderflächen, ihre minimale Quantität sowie ihre Lage definiert. Die Festlegung der quantitativen Zielwerte erfolgte je Landschaftseinheit und aufgeteilt nach den landwirtschaftlichen Zonen.

Zur Weiterführung des Vernetzungsprojektes ab 2025 müssen die definierten Umsetzungsziele zu mindestens 80% erreicht werden (DZV, Anhang 4B Art 5.1).

Der Erreichungsgrad der Umsetzungsziele ist im Anhang einsehbar.

Allgemeine Beurteilung der Zielerreichung:

Alle 48 Ziele wurden zu mindestens 80% erreicht. Wobei 41 Zielwerte oder 85% der Ziele ganz erreicht werden konnten und 7 Zielwerte resp. 15% der Ziele nur zu 80%.

Allgemeine Beurteilung Veränderungen:

Über alle Gebiete hat der Anteil BFF-Fläche (von 13% auf 16%) und der Anteil wertvolle BFF (von 9% auf 10%) von 2016 bis Ende 2023 zugenommen.

Flächenmässig haben die EXWI mit 89 ha, die EXWE mit 69 ha sowie die Hecken mit 30 ha am meisten zugenommen.

Acker-BFF haben grossmehrheitlich zugenommen, insbesondere die Fläche der Rotationsbrache hat sich aufgrund eines bedeutenden Flächenzuwachses in der Landschaftseinheit Frienisberg mehr als verdoppelt (+ 11ha). Die Buntbrache-Fläche ist um rund 2ha zurückgegangen ist.

Augenfällig ist, dass die Hochstammfeldobstbäume abgenommen haben (2023 noch 93% des Bestandes von 2016). Die Zunahme bei den Nussbäumen und Kastanienbäume konnte die abnehmende Tendenz über alle Bäume nicht auffangen. Erklären lässt sich dies mit dem Strukturwandel aber auch damit, dass Hochstammbäume arbeitsintensiv sind und vielfach auf den Betrieben Zeit sowie Personal fehlt.

Nicht erreichte Zielvorgaben (Zielerreichung liegt unter 80% vom Zielwert) sind nachfolgend begründet und es werden Massnahmen vorgeschlagen, welche zur Erreichung der Zielwerte während der Übergangsphase 2025-2026 umgesetzt werden sollen. Zudem sind die im Zwischenbericht vorgeschlagenen Massnahmen zur Verbesserung der Zielerreichung bzgl. ihrer Umsetzung und Wirksamkeit beurteilt.

Alle Ziele im Berner Mittelland wurden mit mindesten 80% erreicht. Nachfolgend werden die nicht erreichten Ziele aus dem Zwischenbericht 2020 beurteilt.

LE und LWZ*	Zielerrei- chung in %	Begründung nicht er- reichter Zielwerte	Massnahmen 2025-2026 inkl. Beurteilung bereits umgesetzter Massnahmen seit Zwischenbericht (2021)
10.03 31	95%	Die Zielerreichung liegt Ende 2023 bei über 80% für den Anteil BFF und für die ökologisch wertvollen Flächen. Im 2020 war der Zielwert für den BFF-An- teil noch nicht erreicht.	Die Gesamtfläche der BFF (inkl. Bäume) hat seit 2020 von 37 auf 51 ha zugenommen. Dabei fallen vor allem die Getreide in weiter Reihe ins Gewicht mit plus 14 ha. Auch leicht zugenommen haben die EXWI,

			EXWE, Hecken, sowie die Blühstreifen.
10.03	84%	Die Zielerreichung liegt Ende 2023 bei über 80% für den Anteil BFF und für die ökologisch wertvollen Flächen. Im 2020 war der Zielwert für den BFF-An- teil noch nicht erreicht.	Die Gesamtfläche der BFF (inkl. Bäume) hat seit 2020 von 35 ha auf 39 ha zugenommen. Getreide in weiter Reihe macht dabei knapp 4 ha aus. Neu wurde ein Saum auf Ackerfläche angelegt (8a). Zugelegt haben EXWI, EXWE und Wasserelemente. Abgenommen haben hingegen WIGW und Blühstreifen. Die Massnahme Getreide in weiter Reihe wurde umgesetzt. Auch der Saum auf Ackerfläche wurde als neues Element umgesetzt.
34.01 41 (31, 41, 51)	127%	Im 2020 wurde hier das Flächenziel nicht erreicht. Da es sich um eine sehr kleine Fläche gehandelt hat, wurde nun die Landschaftseinheit 34.01 als Ganzes betrachtet und alle Zonen (31,41,51) beurteilt.	Ende 2023 wurde in der ganzen LE 34.01 das Flächenziel zum Anteil BFF um 127% erreicht, das Ziel zum Anteil an ökologisch wertvollen BFF um 125%.
12.08 31	-	Die Gemeinde Clavaley- res gehört nicht mehr zum Kanton Bern. Deshalb ist diese LE im 2024 auch nicht mehr aufgeführt.	
14.05 31	125%/ 116%	Im 2020 wurden hier beide Flächenziel klar nicht erreicht. Im Zwi- schenbericht wurde fest- gehalten, dass es sich hier um eine sehr kleine Fläche handelt und sie der LWZ 41 in der LE zu- gewiesen werden soll.	Ende 2023 wurde in der LWZ 41 (+31) das Flächenziel zum Anteil BFF mit 125% erfüllt, das zum Anteil an ökologisch wert- vollen BFF um 116%.

* LE: Landschaftseinheit

LWZ: landwirtschaftliche Zonengrenze

9. Wirkungskontrolle

Erhebungen im Projektgebiet Es wurden keine spezifischen Erhebungen gemacht.

Kantonale Analysen zur Wirkung von BFF und Vernetzungsmassnahmen auf die Artenvielfalt Ziel der Analyse war es, die Wirkung der BFF und der Vernetzungsmassnahmen auf das Vorkommen von Pflanzen, Tagfaltern und Vögeln und Unterschiede zwischen den Qualitätsstufen QI und QII aufzuzeigen. Dafür wurden durch Hintermann und Weber AG im Auftrag des Kantons Bern die Daten 2001-2021 des Biodiversitätsmonitorings Schweiz (BDM) ausgewertet. Das BDM konzentriert sich auf nationale Trends in der gesamten Landschaft. Folglich werden vor allem häufige und verbreitete Arten erfasst. Regionale Auswertungen wie hier für den Kanton Bern zeigen oft nur grobe Tendenzen auf, Aussagen zu den gefährdeten Arten der Roten Listen oder seltenen Lebensräumen sind nicht möglich.

Insgesamt ist die Zahl der UZL Ziel- und Leitarten auf den 1 km2-Untersuchungsflächen im Kanton Bern und im Rest der Schweiz ähnlich hoch und hat sich im Untersuchungszeitraum leicht positiv entwickelt. Vor allem die Zahlen der Pflanzenarten und die Tagfalter nehmen tendenziell zu (s. Abb. 7). Vertiefte Untersuchungen zeigen, dass dafür auch Klimaeffekte verantwortlich sind, die wärmliebende Arten und besonders viele Tagfalter positiv beeinflussen. Bei den Vögeln dagegen sind neben einigen Zunahmen auch negative Entwicklungen – z.B. bei den Heckenvögeln – zu beobachten. Generell scheinen die BFF für Vögel am wenigsten positive Auswirkungen zu haben.

Die Analysen zeigen ausserdem, dass wie erwartet mehr UZL-Arten und auch -Individuen vorkommen, je grösser der Anteil von BFF in einer Untersuchungsfläche ist. Allerdings tragen zu dem Effekt primär die QII-Flächen bei (s. Abb. 8), während der Einfluss von QI kaum nachweisbar ist. Dementsprechend sind im Mittelland, wo nur wenige QII-Flächen vorhanden sind, die Arten- und Individuenzahlen deutlich am tiefsten, obwohl das natürliche Potenzial dort am höchsten wäre.

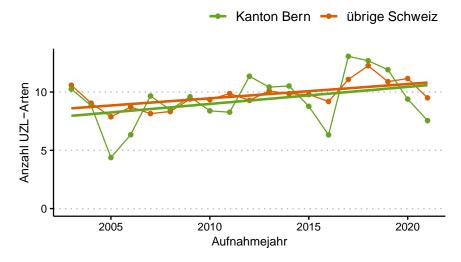


Abbildung 9: Entwicklung der UZL-Tagfalterarten Die Anzahl der UZL-Tagfalterarten auf den BDM-Untersuchungsflächen ist im Kanton Bern ähnlich hoch wie in der übrigen Schweiz. Auch die zeitliche Entwicklung zwischen 2003 und 2021 ist vergleichbar und leicht positiv.

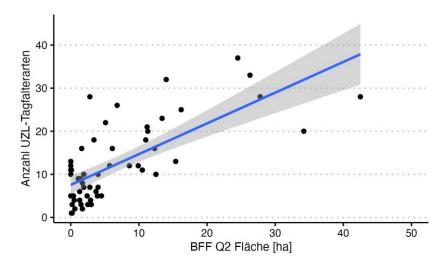


Abbildung 10: Einfluss der QII-BFF auf die Tagfalterartenzahl: Je grösser die QII-Fläche in den 1 km2-Untersuchungsflächen ist, desto mehr UZL-Tagfalterarten kommen vor. Verantwortlich für den positiven Effekt sind v.a. Flächen an der Alpennordflanke mit einem hohen Anteil an QII-BFF. Die graue Fläche zeigt den 95% Vertrauensbereich.

QII-Flächen haben also eine deutlich positive Wirkung auf die Arten- und Individuenzahlen. Bei QI-Flächen und der Vernetzung konnte dagegen häufig kein oder nur ein sehr geringer positiver Effekt nachgewiesen werden. Dies gilt vor allem für das Mittelland (s. Abb. 9). Da im Kanton Bern eine BFF QI in der Regel auch in der Vernetzung angemeldet ist, zeigt sich, dass die aktuelle Ausrichtung des Instruments «Vernetzung» im Kanton Bern noch nicht die gewünschte Wirkung zeigt. Eine mögliche Erklärung hierfür kann der Vergleich der Nutzungsvarianten 1 «Standard» (Schnittzeitpunkt gemäss DZV, 10% Rückzugsfläche) und Variante 3 «Flexibel» (Datum 1. Schnitt frei, Nutzungsintervall 8 Wochen, 10% Rückzugsfläche) von extensiv genutzten Wiesen geben: Die Tagfalterdichte der extensiven Wiesen mit freiem ersten Schnitttermin ist deutlich tiefer (s. Abb. 10).

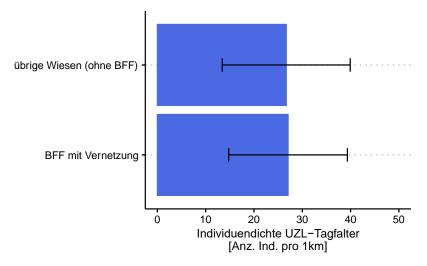


Abbildung 11: Einfluss der Vernetzung auf die Tagfalterindividuenzahl im Mittelland: Im Mittelland ist kein messbarer Effekt der Q1,- resp. Vernetzungsflächen auf die Individuenzahl der UZL-Tagfalter zu erkennen. Die Balken zeigen den 95%-Vertrauensbereich.

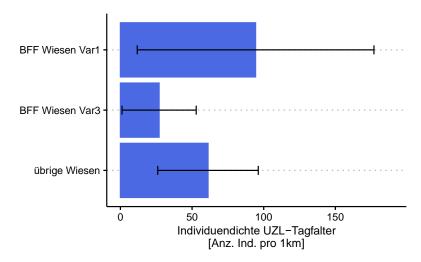


Abbildung 12: Einfluss der verschiedenen Nutzungsvarianten auf die Tagfalterzahlen in Mittelland und Jura: Die mittlere Individuenzahl bei den Tagfaltern ist auf Wiesen mit Nutzungsvariante 1 (Standard) am höchsten, während Wiesen mit «flexiblem Schnitt» (Variante 3) in der Tendenz sogar weniger Tagfalter ausweisen als die übrigen Wiesen (ohne BFF). Die Balken zeigen den 95%-Vertrauensbereich.

Eine Studie der HAFL und Universität Bern (Hold, Humbert & Zingg, 2022) im Auftrag des Kantons Bern zu den Schnittzeitpunkten der beiden häufigsten Nutzungsvarianten «Standard» und «Flexibel» zeigt, dass extensive Wiesen mit flexiblem Schnitt im Durchschnitt bedeutend früher gemäht werden als der offizielle Schnittzeitpunkt nach DZV vorgibt (Talzone -6 Tage; BZ I+II -14 Tage; BZ III+IV -8 Tage). In den Bergzonen I+II wurden die BFF Wiesen mit flexiblem Schnitt nicht nur früher, sondern auch häufiger genutzt. BFF Wiesen mit flexiblem Schnitt wechselten über die Jahre weniger häufig von der Qualitätsstufe 1 zur Qualitätsstufe 2 als Wiesen mit Standardschnitt.

Auf Betriebsebene bewirken die Schnittvarianten somit nicht das aus ökologischer Sicht gewünschte Nutzungsmosaik und insbesondere in den Bergzonen I&II führt der flexible Schnitt zu einer Nutzungsintensivierung (Hold, Humbert & Zingg, 2022). Mit einer Vorverschiebung des Schnittzeitpunktes können allgemein weniger Insekten ihren Entwicklungszyklus abschliessen. Die Ergebnisse der Studie zu den Nutzungsvarianten und die Auswertungen anhand von BDM-Daten zeigen, dass die Nutzungsvarianten neu beurteilt werden müssen.

10. Antrag Projektweiterführung

Hiermit stellen wir den Antrag an das BLW, das Vernetzungsprojekt Berner Mittelland unverändert bis 31.12.2027 weiterführen zu können.

Wir bitten um eine zeitnahe Rückmeldung, damit die BewirtschafterInnen frühzeitig über die Weiterführung oder allfällige Anpassungen informiert werden können.

11. Grundlagen

- Projektbericht Vernetzungsprojekt Berner Mittelland, Amt für Landwirtschaft und Natur, Stand 15.09.2016
- Zwischenbericht Vernetzungsprojekt Berner Mittelland, Stand 30.06.2021
- Vollzugshilfe Vernetzung, BLW, Version 27.07.2016
- Verordnung über die Erhaltung der Lebensgrundlagen und der Kulturlandschaft (ELKV), Stand 01.01.2017

12. Anhang

- Übersicht Zielerreichung
- Detail Zielwerttabelle

Übersicht Vernetzungsprojekte

Berner Mittelland

Anteil BFF an LN (Flächen und Bäume)			Ausgangszustand							Abscl					Zielwerte 2024					Zielerreichung per 31.12.23						
	Zielwert nach DZV	12.0%	12.0%	12.0%		15.0%	15.0%	12.0%	12.0%	12.0%	12.0%	15.0%	15.0%	12.0%	12.0%	12.0%	12.0%	15.0%	15.0%	12.0%	12.0%	12.0%		15.0%	15.0%	
Landschaftseinheit + LE-Code	Zone	31	41	51	52	53	54	31	41	51	52	53	54	31	41	51	52	53	54	31	41	51	52	53	54	
Agglomeration Bern	34.01	17%						22%						17%						127%						
Äusseres Laupenamt	12.06	12%						19%						12%						156%						
Belper Ebene	9.06	15%						26%						14%						184%						
Clavaleyres	12.08	16%																								
Forst	12.05	12%	13%					16%	16%					12%	13%					132%	127%					
Frienisberg	12.09a	12%	14%					16%	22%					12%	16%					129%	131%					
Gurten - Ulmizberg	13.04		17%	13%		28%			20%	16%					17%	13%					116%	126%				
Hügelland östl. der Aare (Dentenberg - Oberdiessbach)	13.01	13%	16%	12%				17%	17%	14%				13%	16%	12%				132%	107%	112%				
Hügellandschaft Mänziwilegg - Obertal	14.05		12%	13%	13%				15%	13%	16%				12%	13%	14%				125%	104%	115%			
Linden - Churzenberg	14.07		16%	11%	15%	11%			17%	13%	17%	6%			17%	12%	16%				99%	104%	103%			
Moossee - Jegenstorf - Büren z.H.	12.09b	11%						14%						12%						118%						
Münchenwiler	12.07	13%						21%						13%						156%						
Talboden der Aare zw. Münsingen und Heimberg	9.07	9%						19%						12%						163%						
Talboden der Chise	10.03	8%	10%					11%	11%					12%	13%					95%	84%					
Wohlensee und Saane	36.04	17%						29%						16%						181%						

Anteil BFF ökologisch wertvoll an LN			Ausgangszustand 2016							Zwische per 31		b				Zielw 20:						reichur 31.12.23	ıg	
	Zielwert nach DZV	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	7.5%	7.5%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	7.59	% 7.5%	6.0%	6.0%	6.0%	6.0%	7.5% 7.5	6.0%	6.0	% 6.0%	6.09	6 7.	.5% 7.5%
Landschaftseinheit + LE-Code	Zone	31	41	51	52	53	54	31	41	51	52	53	54	31	41	51	52	53 54	31	41	51	52	5	3 54
Agglomeration Bern	34.01	11%						13%						10%					125%					
Äusseres Laupenamt	12.06	8%						9%						8%					115%					
Belper Ebene	9.06	13%						16%						13%					122%					
Clavaleyres	12.08	14%																						
Forst	12.05	8%	8%					9%	11%					8%	8%				114%	131	%			
Frienisberg	12.09a	9%	10%					10%	9%					9%	11%				113%	84	%			
Gurten - Ulmizberg	13.04		13%	9%		17%			15%	13%					12%	8%				126	% 1599	6		
Hügelland östl. der Aare (Dentenberg - Oberdiessbach)	13.01	10%	11%	8%				11%	12%	10%				9%	11%	7%			115%	108	% 1329	6		
Hügellandschaft Mänziwilegg - Obertal	14.05		8%	9%	10%				9%	10%	13%				8%	9%	9%			116	% 1149	6 1409	6	
Linden - Churzenberg	14.07		12%	8%	12%	10%			13%	9%	14%	59	%		14%	8%	12%			98	<mark>%</mark> 120%	6 1199	6	
Moossee - Jegenstorf - Büren z.H.	12.09b	8%						8%						7%					111%					
Münchenwiler	12.07	7%						12%						8%					150%					
Talboden der Aare zw. Münsingen und Heimberg	9.07	7%						9%						7%					138%					
Talboden der Chise	10.03	5%	6%					6%	6%					6%	6%				92%	98	%			
Wohlensee und Saane	36.04	13%						16%						13%					128%					

Beschreibung

Diese erste Seite gibt einen Überblick über:

- Anteil der BFF-Flächen an der LN und
- Anteil der ökologisch wertvollen BFF an der LN.

Für jede Landschaftseinheit (mit LN) einer Projketregion. Aufgeteilt nach Talzone (31), Hügelzone (41) und Bergzone1 bis 4 (5 1 - 54). Diese Werte werden in den Zielwerttabellen (ZWT) der einzelnen Landschafteinheit (LE) auf den nachfolgenden Seiten berechnet. Zum Teil wurden dabei Zonen innerhalb einer LE zusammengefasst. Für jede LE wurde eine ZWT erstellt (auf den folgenden Seiten). Sie führt die einzelnen Summen der Kulturen pro Zone auf und vergleicht sie mit den Zielwerten von 2016.

Ökologisch wertvolle BFF

Als ökologisch wertvoll gelten Flächen welche,

- die Anforderungen der Qualitätsstufe II erfüllen
- als Buntbrache, Rotationsbrache, Ackerschonstreifen oder Saum auf Ackerland bewirtschaftet werden
- oder gemäss den Lebensraumansprüchen der ausgewählten Arten bewirtschaftet werden.

Quelle: Anhang 4 B; Ziffer 2.2 Abschnitt c DZV

LEGENDE

Grün: 100% oder mehr des Zielwertes erreicht

Gelb: 80% -100% des Zielwertes erreicht

Rot: weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Unterstrichen: Zielwert nach DZV nicht erreicht

24.01	Berner Mittelland Agglomeration Bern	A	usgangszusta 2016	nd		Abschluss per 31.12.23			Zielwerte 2024			Zielerreichung per 31.12.23	9
34.01	Aggiomeration Bern Zone	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +51)	31 (+41 +5
DDE	KULTUR	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qua
	Buntbrache	552	369	D21 Godinar	878	610	DET Guantat	620	369	DEV Godinar	142%	·	DET Qua
557	Rotationsbrache	332	309		676	610		020	309		14270	10376	
559		59	16		13			59	16		21%	0%	
	Extensiv genutzte Wiesen	18006	12878	3327	18167	14769	4737	17142	11778	2534	106%	125%	1
	Wenig intensiv genutzte Wiesen	842	150	3321	887	479	4/3/	842	150	2534	105%	320%	
		3765	2199	20	3324	1969	127	3768	1825	88		108%	
	Ext. genutzte Weiden	3/65	2199	88	3324	1969	127	3/68	1825	88	88%	108%	1
	Waldweiden												
	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)												
623	, , , ,												
635		18			6								
693	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)												
694	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)												
717	Reben mit natürlicher Artenvielfalt												
851	Streueflächen	99	99		101	99		99	99		102%	100%	
852	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	1344	1063	817	1667	1424	967	1326	1005	816	126%	142%	1
89701	artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE												
904	Wassergräben, Tümpel, Teiche	13			10								
905	Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle	27			13								
906	Trockenmauern	1			2								
908	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	10			10								
555	Ackerschonstreifen				385								
572	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	158			138			148			94%		
5XXXX	Getreide in weiter Reihe				6712	6585							
	Total Flächen (Aren)	24893	16774	4232	32313	25936	5831	24003	15242	3437	135%	170%	1
921	Hochstammfeldobstbäume	5696		2803	5178	3973	2739	5576	3784	2708	93%	105%	1
922		109		28	170	103	59	107	51	27	159%	202%	2
923		21			13	11	1	21	20		62%	55%	
924	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	662			779	340		649	226		120%	150%	
	Total Bäume (Anzahl)	6488	4361	2831	6140	4427	2799	6353	4081	2735	97%	108%	1
nteil Bio	diversitätsförderflächen und LN												
	en (Flächen und Bäume)	31381	21135	7063	38453	30363	8630	30356	19323	6172	127%	157%	1
	en nur Flächen (ohne Bäume)	24893	16774	4232	32313	25936	5831	24003	15242	3437	135%	170%	1
	rolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	19830	1		22815			18271			125%		
in Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen		185637	1		178626	l		178626	l		100%		
	F an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	13.4%			18.1%			13.4%			135%		
nteil BF	F an LN (Flächen und Bäume)	16.9%	j		21.5%	J		17.0%	J		127%		
	Zielwert nach DZV	12.0%	1	ı	12.0%	1		12.0%	1	i			
teil BF	F ökologisch wertvoll an LN Zielwert nach DZV	10.7% 6.0%			12.8% 6.0%	l		10.2% 6.0%	l		125%		

	Zielwert nach DZV
Anzahl Be	wirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
180	Bewirtschafter mit BFF und DZ
128	Bewirtschafter mit Vernetzung
71%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
87	Bewirtschafter mit BFF
48%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl Be	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
172	Bewirtschafter mit BFF und DZ
131	Bewirtschafter mit Vernetzung
76%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
91	Bewirtschafter mit BFF
53%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende :	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende :	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Zielwe	erttabelle Vernetzungsprojekte												
	Berner Mittelland	А	usgangszusta	ind		Abschluss			Zielwerte			Zielerreichung	
12.06	Äusseres Laupenamt		2016			per 31.12.23			2024	-		per 31.12.23	
0005	Zone	31 DZV	31	31									
CODE	KULTUR		DZV-Vernetzung	DZV-Qualität									
	Buntbrache	200	183		256	96		250	183		102%	52%	
	Rotationsbrache	50			100	100		50			200%		ļ
	Saum Ackerfläche	6	6		14			15	_		91%	224%	
611	Extensiv genutzte Wiesen	7336	6095	1332	7698	6670	1525	7904	5763	1159	97%	116%	132%
612	Wenig intensiv genutzte Wiesen	328	108		153	13		328	108		47%	12%	<u> </u>
	Ext. genutzte Weiden	2034	1560		2105	1612	19	2034	1513		103%	107%	1
618	Waldweiden												ı
622	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)												ı
623	Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)												
635	Uferwiese												
693	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)	69			69								
694	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)												
	Reben mit natürlicher Artenvielfalt												
851	Streueflächen	5	5		75	75		5	5		1439%	1439%	
	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	204	153	51	293	224	91	250	180	63	117%	125%	144%
89701													
904	Wassergräben, Tümpel, Teiche	18			21								
905	Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle												
906	Trockenmauern												
908	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)				6								
555	Ackerschonstreifen												
572	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	2			118			2			5905%		
5XXXX	Getreide in weiter Reihe				7449	7103							l
	Total Flächen (Aren)	10253	8110	1384	18355	15908	1635	10839	7758	1222	169%	205%	134%
	Hochstammfeldobstbäume	2269	1656	484	2118	1644	614	2280	1571	452	93%	105%	136%
922	Nussbäume	99	54	18	208	64	16	99	48	18	210%	133%	89%
923	Kastanienbäume												1
924	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	226	165		248	179		229	155		108%	115%	
	Total Bäume (Anzahl)	2594	1875	502	2574	1887	630	2608	1774	470	99%	106%	134%
Anteil Bio	diversitätsförderflächen und LN												
BFF in Are	en (Flächen und Bäume)	12847	9985	1886	20929	17795	2265	13447	9532	1692	156%	187%	134%
	en nur Flächen (ohne Bäume)	10253	8110	1384	18355	15908	1635	10839	7758	1222	169%	205%	134%
	rolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	8680	1		9595	1		8355			115%		
	gem. Vorgaben GELAN nach Zonen	110279			110394			110394			100%		
	F an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	9.3%			16.6%			9.8%			169%		
Anteil BF	F an LN (Flächen und Bäume)	11.6%	j		19.0%	j		12.2%	J		156%	l	
A / . ' !	Zielwert nach DZV	12.0%			12.0%			12.0%	1			1	
Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN Zielwert nach DZV	7.9%	j		8.7%	j		7.6%	J		115%	l	
	ZIEIWER NACH DZV	6.0%			6.0%			6.0%					

	Zielwert nach DZV
Anzahl Be	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
89	Bewirtschafter mit BFF und DZ
70	Bewirtschafter mit Vernetzung
79%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
31	Bewirtschafter mit BFF
35%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl Be	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
86	Bewirtschafter mit BFF und DZ
71	Bewirtschafter mit Vernetzung
83%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
34	Bewirtschafter mit BFF
40%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Berner Mittelland 9.06 Belper Ebene	A	usgangszusta 2016	nd		Abschluss per 31.12.23			Zielwerte 2024			Zielerreichung per 31.12.23	3
9.06 Beiper Ebene Zone	31	31	31			31	31	31	31	24	31 31	31
DDE KULTUR	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	31 DZV	31 DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	
556 Buntbrache	79	- v	DZV-Qualitat	112	112	DZV-Qdalitat	79	79	DZV-Qualitat	142%	142%	DZV-Qua
557 Rotationsbrache	15	75		12	12		75	75		142/0	142 /0	
559 Saum Ackerfläche	35	35		12	12		35	35		0%	0%	
611 Extensiv genutzte Wiesen	6376	6031	3764	7817	7657	4588	6376	6031	3627	123%	127%	1
612 Wenig intensiv genutzte Wiesen	134	83	3/04	7017	7657	4500	134	83	3027	0%	0%	
ů ů												
617 Ext. genutzte Weiden	201	201		235	161		201	201		117%	80%	
618 Waldweiden												
622 Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)												
623 Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)												
635 Uferwiese	13	12		14	14							
693 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)												
694 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)												
717 Reben mit natürlicher Artenvielfalt												
851 Streueflächen	6	6					6	6		0%	0%	
852 Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	100	80	9	113	107	17	100	80	9	113%	133%	1
89701 artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE		10										
904 Wassergräben, Tümpel, Teiche	1			9								
905 Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle												
906 Trockenmauern												
908 Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)												
555 Ackerschonstreifen	98	98		86	86		98			88%		
572 Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	40			61			40			154%		
5XXXX Getreide in weiter Reihe				5120	4849							
Total Flächen (Aren)	7082	6634	3773	13580	12997	4605	7068	6515	3636	192%	200%	1
921 Hochstammfeldobstbäume	433	375	201	351	312	151	433	375	201	81%	83%	
922 Nussbäume	22	17	4	60	56	25	22	17	4	273%	329%	6
923 Kastanienbäume				1								
924 Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	132			129	102		132	105		98%	97%	
Total Bäume (Anzahl)	587	497	205	541	470	176	587	497	205	92%	95%	
nteil Biodiversitätsförderflächen und LN												
F in Aren (Flächen und Bäume)	7669	7131	3978	14121	13467	4781	7655	7012	3841	184%	192%	1
F in Aren nur Flächen (ohne Bäume)	7082	6634	3773	13580	12997	4605	7068	6515	3636	192%	200%	1
ol. wertvolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	6839		ļ	8325			6818			122%		
I in Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen	52544			53693			53693			100%		
nteil BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	13.5%		<u> </u>	25.3%			13.2%			192%		
nteil BFF an LN (Flächen und Bäume)	14.6%	J	Į	26.3%			14.3%			184%	J	
Zielwert nach DZV	12.0%	1	г	12.0%	ı		12.0%	ı	1		1	
nteil BFF ökologisch wertvoll an LN Zielwert nach DZV	13.0% 6.0%	J	ļ	15.5% 6.0%			12.7% 6.0%			122%	l	

	Zielwert nach DZV
Anzahl Be	wirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
33	Bewirtschafter mit BFF und DZ
28	Bewirtschafter mit Vernetzung
85%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
18	Bewirtschafter mit BFF
55%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl Be	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
33	Bewirtschafter mit BFF und DZ
28	Bewirtschafter mit Vernetzung
85%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
19	Bewirtschafter mit BFF
58%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende :	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende :	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

DE KU 556 Bur 557 Rot 559 Sau 611 Ext 612 We 617 Ext 618 Wa 622 Heu 633 Heu 633 Ufe 693 reg 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Hee	avaleyres Zone LTUR ntbrache tationsbrache um Ackeffläche tensiv genutzte Wiesen nig intensiv genutzte Wiesen L genutzte Weiden sidweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI) uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ WiGW)	31 DZV 75 759	757	31 DZV-Qualităt	31 DZV	per 31.12.23 31 DZV-Vernetzung	31 DZV-Qualität	31 DZV	2024 31 DZV-Vernetzung	31 DZV-Qualität	31 DZV	per 31.12.23 31 DZV-Vernetzung	31
556 Burns 557 Rot 559 Sau 611 Ext 612 We 617 Ext 618 Wa 622 Het 633 Ufe 693 reg 717 Ret 851 Stress 852 Hete	LTUR ntbrache tationsbrache um Ackerlfäche tensiv genutzte Wiesen anig intenzte Weiden aldweiden aldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)	75 75	75 757				DZV-Qualität			DZV-Qualität			
557 Rot 559 Sau 611 Ext 612 We 617 Ext 618 Wa 622 Het 623 Het 635 Ufe 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Hec	tationsbrache um Ackerfläche lensiv genutzte Wiesen eing intensiv genutzte Wiesen t. genutzte Weiden aldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)	759	757	63									DZV-0
557 Rot 559 Sau 611 Ext 612 We 617 Ext 618 Wa 622 Het 623 Het 635 Ufe 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Hec	tationsbrache um Ackerfläche lensiv genutzte Wiesen eing intensiv genutzte Wiesen t. genutzte Weiden aldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)	759	757	63				75	75	Ì	0%	0%	
559 Sat 611 Ext 612 We 617 Ext 618 Wa 622 Het 623 Het 635 Ufe 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Hec	um Ackerfläche tensiv genutzte Wiesen nig intensiv genutzte Wiesen L. genutzte Weiden aldweiden aldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)			63									
611 Ext We 617 Ext 618 Wa 622 Heu 623 Heu 635 Ufe 693 reg 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Hec 618 Ext 618	tensiv genutzte Wiesen anig intensiv genutzte Wiesen . genutzte Weiden aldweiden aldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)			63									
612 We 617 Ext 618 Wa 622 Head 623 Head 635 Ufe 693 reg 694 reg 717 Ret 851 Street 852 Head 617 Ext 618 Ret 61	enig intensiv genutzte Wiesen genutzte Weiden aldweiden aldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)							716	715	59	0%	0%	
617 Ext 618 Wa 622 Het 623 Het 635 Ufe 693 reg 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Hed	t. genutzte Weiden sldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)	118						7.10	7.10	00	0,0	0,0	
618 Wa 622 Heu 623 Heu 635 Ufe 693 reg 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Heo	aldweiden uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)	110	118					151	151		0%	0%	
622 Het 623 Het 635 Ufe 693 reg 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Het	uwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)		110					101	101		070	070	—
623 Head 635 Ufe 637 reg 694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Head													—
635 Ufe 693 reg 694 reg 717 Reb 851 Stre 852 Hed	uwiesen in Sommerungsgebiet (Typ WIGW)												
693 reg 694 reg 717 Reb 851 Stre 852 Hee	erwiese												
694 reg 717 Ret 851 Stre 852 Hee	prwiese pionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)												\vdash
717 Reb 851 Stre 852 Hee													\vdash
851 Stre 852 Hed	pionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden) ben mit natürlicher Artenvielfalt	48	48	30				48	48	-00	-00/	-004	
852 He		48	48	30				48	48	30	0%	0%	
	cken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	12	12					22	22		0%	0%	
	enreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE												├
	assergräben, Tümpel, Teiche												
	deralflächen, Steinhaufen und -wälle ockenmauern	0											
	eitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)												\vdash
	kerschonstreifen	278	278					278	268		0%	0%	\vdash
	ihstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	1	210					276	200		0%	078	
	treide in weiter Reihe										070		$\overline{}$
	tal Flächen (Aren)	1291	1288	92				1290	1278	89	0%	0%	
	chstammfeldobstbäume	264	264	134				266	266	133	0%	0%	
	ssbäume	31						31	29		0%	0%	$\overline{}$
	stanienbäume												
	heimische standortger. Einzelbäume und Alleen	48	48					52	52		0%	0%	
	tal Bäume (Anzahl)	343		134				349	347	133	0%		
teil Biodive	ersitätsförderflächen und LN						•			•			
	lächen und Bäume)	1634	1629	226				1639	1625	222	0%	0%	
	ur Flächen (ohne Bäume)	1291	1288	92				1290	1278	89	0%	0%	
l. wertvolle	BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	1422						1421			0%		
in Aren ger	m. Vorgaben GELAN nach Zonen	9950											
	LN (nur Flächen, ohne Bäume)	13.0%									•		
	LN (Flächen und Bäume)	16.4%										j	
	lwert nach DZV	12.0%			12.0%			12.0%	1			•	
	cologisch wertvoll an LN	14.3%]	
	lwert nach DZV	6.0%			6.0%			6.0%					
zahl Bewirt	tschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd												
5 Bev	wirtschafter mit BFF und DZ												
	wirtschafter mit Vernetzung												
	teil an Bewirtschafter mit BFF und DZ												
	wirtschafter mit BFF												
Ant	teil an Bewirtschafter mit BFF und DZ												
zahl Bewirt	tschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand												
	wirtschafter mit BFF und DZ												
Bev	wirtschafter mit Vernetzung												
OIV/0! Ant	teil an Bewirtschafter mit BFF und DZ												
	wirtschafter mit BFF												
OIV/0! Ant	teil an Bewirtschafter mit BFF und DZ												

Anrechenbar 7% öLN

Vernetzungsbeitragsberechtigt

Qualitätsbeitragsberechtigt

100% oder mehr des Zielwertes erreicht 80% -100% des Zielwertes erreicht Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

gende zu Zielerreichung

Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)

Seite	5 von	16
-------	-------	----

Berner Mittelland				szustand					Absch						Zielw						Zielerrei			
.05 Forst Zone	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	per 31.	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)		41 (+51)	31	41
KULTUR	DZ		DZV-Vei		DZV-C		DZ		DZV-Vem		DZV-Q	,	DZV		DZV-Ver		DZV-C		DZ		DZV-Vern		DZV-C	
	2627		2260	meizung	DZV-C	(ualitat	2029		1673		DZV-QI	Janat			1665	neizung	DZV-C	Qualitat	72%			eizurig	DZV-C	Qualita
556 Buntbrache		123		-				288 100	164	158 100			2832	123						235%	100%			₩
557 Rotationsbrache 559 Saum Ackerfläche	152 56		25				281	100	164	100			152		25				185% 195%		655%	-		⊢
			56				108						56		56						81%			H
611 Extensiv genutzte Wiesen	30648	3259	24364	2667	5150	1003	30412	3806	26235	3204	6724	948	31566	3148	23177	2555	4967	725	96%	121%	113%	125%	135%	
612 Wenig intensiv genutzte Wiesen	2026	161	285				1002	36	527	9	95		2035	161	285				49%	23%	185%			_
617 Ext. genutzte Weiden	5996	1017	3917	605	248	23	8152	870	5378	588	290	23	6292	1084	3693	588	173		130%	80%	146%	100%	167%	┺
618 Waldweiden																								_
622 Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)																								
623 Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)																								Ĺ
635 Uferwiese							10		10															L
regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)																								Γ
694 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)																								Г
717 Reben mit natürlicher Artenvielfalt																								Г
351 Streueflächen	66	30	35	12			36	30	26	12			66	30	35	12			54%	100%	72%	100%		F
Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	1095	287	942	248	409	132	1313	412	1067	344	460	180	1163	287	854	248	397	123	113%	144%	125%	138%	116%	
'01 artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE																								Г
004 Wassergräben, Tümpel, Teiche	19	2					30	2																Г
905 Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle	1						1																	Г
906 Trockenmauern																								Г
Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	61						23																	
Ackerschonstreifen							212	126	212															
72 Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	367	96					360	37					424	50					85%	73%				
XX Getreide in weiter Reihe							19023	830	17995	429														
Total Flächen (Aren)	43114	4976	31883	3532	5807	1158	62993	6537	53333	4844	7569	1150	44585	4883	29790	3404	5537	848	141%	134%	179%	142%	137%	
Hochstammfeldobstbäume	8671	1393	7280	1110	3527	562	7879	1240	6874	1109	3708	565	8804	1332	7229	1001	3509	528	89%	93%	95%	111%	106%	
922 Nussbäume	243	75	191	71	140	66	420	104	331	96	217	67	309	9	254		206		136%	1156%	130%		105%	
923 Kastanienbäume							18	3	14	2		2												Ĺ
924 Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	1262	128	653	80			1209	176	724	143			1272	128	646	80			95%	138%	112%	179%		_
Total Bäume (Anzahl)	10176	1596	8124	1261	3667	628	9526	1523	7943	1350	3925	634	10385	1469	8129	1081	3715	528	92%	104%	98%	125%	106%	
Biodiversitätsförderflächen und LN																								
Aren (Flächen und Bäume)	53290	6572	40007	4793	9474	1786	72519	8060	61276	6194	11494	1784	54970	6352	37919	4485	9252	1376	132%	127%	162%	138%	124%	
Aren nur Flächen (ohne Bäume)	43114	4976	31883	3532	5807	1158	62993	6537	53333	4844	7569	1150	44585	4883	29790	3404	5537	848	141%	134%	179%	142%	137%	
ertvolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	36044	4283					39799	5305					34799	4054					114%	131%				
Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen	452103	50976					451106	49783					451106	49783					100%	100%				
BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	9.5%	9.8%					14.0%	13.1%					9.9%	9.8%					141%	134%				
BFF an LN (Flächen und Bäume)	11.8%	12.9%					16.1%	16.2%				L	12.2%	12.8%					132%	127%				
Zielwert nach DZV	12.0%	12.0%					12.0%	12.0%				-	12.0%	12.0%										
BFF ökologisch wertvoll an LN	8.0%	8.4%					8.8%	10.7%					7.7%	8.1%					114%	131%				

	Zielwert nach DZV
Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN
	Zielwert nach DZV
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
289	Bewirtschafter mit BFF und DZ
241	Bewirtschafter mit Vernetzung
83%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
157	Bewirtschafter mit BFF
54%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
261	Bewirtschafter mit BFF und DZ
236	Bewirtschafter mit Vernetzung
90%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
159	Bewirtschafter mit BFF
61%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Benefit Michigan Control Contro	Zielw	erttabelle Vernetzungsprojekte																								
Part		Berner Mittelland			Ausgang	szustand					Abscl	hluss					Zielv	verte					Zielerrei	ichung		
Column C	12.098	Frienisberg			2	016					per 31	1.12.23					20	124					per 31	.12.23		
Second content		Zone	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41	31	41
10 10 10 10 10 10 10 10	CODE	KULTUR	D2	ZV	DZV-V€	ernetzung	DZV-	Qualität	DZ	ZV	DZV-Ver	metzung	DZV-0	Qualität	DZ	.V	DZV-Ve	metzung	DZV-	Qualität	D)	ZV	DZV-Ven	netzung	DZV-C	Qualität
Second Assemble Second Sec	55	Buntbrache	1201		1201				641		527				1235		1002				52%		53%			
Section Company Comp	55	7 Rotationsbrache	17		17				925		905				17		17				5509%		5388%			
## 1	55	Saum Ackerfläche	56		56				76		58				56		56				137%		105%			
Section Continue	61	Extensiv genutzte Wiesen	26089	1973	22476	1609	6728	354	26002	1412	23787	1302	8726	158	26094	1973	21998	1609	5933	375	100%	72%	108%	81%	147%	42%
1.0 1.0	61:	Wenig intensiv genutzte Wiesen	640	29	86				248	54	43	32		12	660	29	86				38%	184%	50%			
1.000	61	7 Ext. genutzte Weiden	3551	36	2036		264		3335	43	2656	43	283		3538	36	1953		264		94%	117%	136%		107%	
1.05 Version in Sommers and Sommers and Sommers and Sommers (1) 1.05 1.	61	Waldweiden																								
88 December 1985	62:	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)																								
88 December 1985	62	Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)																								
Big Signospecificals (Sockerschilder) (Windows)																										
Betty Company Compan																										
## 1 ## 1 ## 2 ##																										
BS Description for Knows 1248 1 145		,																					-			
Section Fields and Uniquedicted mill Kinstals 12-08 19-18 114-08 19-18 19-																										
Section Personal			1240	16	11/13	16	914	16	1/30	26	1378	20	1071	22	1320	16	1110	16	011	16	108%	161%	123%	12/19/	118%	138%
Second Processing Control of the c			1240	10	1140	10	314	10	1430	20	1370	20	1071	22	1320	10	1113	10	311	10	10070	10176	12370	12470	11070	13070
9.95 Ruberalifachen und -waller 2			18					1	17														-			
9.00. Wetter Brach Colorance Management of the Colorance M			2						2																	
SSA Society SSA Society SSA SS			0						0																	
STOCK Settleder für Bestäuber und andere Nützinge	90	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	5						8																	
SXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXX Certacide in weither Rather SXXXX Certacide in weither Rather Certacide in weither Rather Certacide SXXXX Certacide Certacide Certacide Certacide Certacide Certacide Certacide	55	Ackerschonstreifen							534		522												1			
SXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXXX Certacide in weither Rather SXXXX Certacide in weither Rather SXXXX Certacide in weither Rather Certacide in weither Rather Certacide SXXXX Certacide Certacide Certacide Certacide Certacide Certacide Certacide	57:	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	234						398						184						216%					
921 Hochstammfeldobsthäume 7512 509 6328 418 4230 162 6676 408 6221 296 4125 98 7714 517 6441 426 4049 149 88% 79% 97% 68% 102% 66% 922 Nusshalume 664 3 467 3 319 951 12 993 3 542 634 3 318 3 258 150% 400% 284% 100% 210% 228 Einheimische standortger. Einzelbäume und Allean 890 46 447 31 880 38 556 20 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1									12273	1451	12273	1451														
922 Nussbäume 664 3 467 3 319 951 12 903 3 542 634 3 318 3 258 150% 400% 284% 100% 210% 224 (Stanienbäume und Alleen 890 46 447 31 888 33 556 20 920 46 443 31 970% 100% 100% 100% 100% 100% 100% 100% 1		Total Flächen (Aren)	33062	2054	27014	1625	7906	370	45889	2985	42149	2847	10080	193	33103	2054	26230	1625	7108	391	139%	145%	161%	175%	142%	49%
923 Kastanienbäume 924 Einheimsche standortger. Einzelbäume und Alleen 980 46 447 31 888 35 556 20 920 46 443 31 97% 83% 128% 65% Total Bäume (Anzul) 997 558 724 452 454 162 8722 458 7687 319 4667 98 9269 566 7203 460 4307 148 94% 81% 107% 69% 108% 66% Anteil Biodiversitätsförderflächen und LN BFF in Aren (Flächen und Bäume) 42159 2812 34257 2077 12455 532 54611 3443 4838 316 14747 291 42372 2620 33433 2085 11415 540 129% 131% 149% 152% 154% 154% 149% 155% 165% 165% 170% 1495 152% 145% 145% 145% 145% 145% 145% 145% 145	92	1 Hochstammfeldobstbäume	7512	509	6328	418	4230	162	6876	408	6221	296	4125	98	7714	517	6441	426	4049	149	89%	79%	97%	69%	102%	66%
924 Enheimische standortger. Einzelbäume und Alleen 890 46 447 31 452 459 162 872 458 7687 319 4667 89 920 46 443 31 97% 83% 128% 665% 109% 66% Anteil Blodinversitätisförderflächen und LN BFF in Aren (Flächen und Bäume) 4219 2612 34257 2077 12455 532 54611 3443 49836 3166 14747 291 42372 2620 33433 2085 11415 540 129% 131% 149% 152% 129% 54% 587 1000 193 33103 2054 26330 1625 7108 391 139% 145% 1619% 175% 142% 199% 54% 587 1000 193 33103 2054 26330 1625 7108 391 139% 145% 145% 145% 145% 145% 145% 145% 145	92:	Nussbäume	694	3	467	3	319		951	12	903	3	542		634	3	318	3	258		150%	400%	284%	100%	210%	
Total Baume (Anzah) 997 558 724 452 4549 162 8722 458 7687 319 4667 98 9269 566 7203 460 4307 148 94% 81% 107% 69% 108% 66%	92	Kastanienbäume	1		1				7		7				1		1				700%		700%			
Anteil Biodiversitätsförderflächen und LN BFF in Aren (Flächen und Bäume)	92-	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	890	46	447	31			888	38	556	20			920	46	443	31			97%	83%	126%	65%		
BFF in Aren (Flächen und Bäume)		Total Bäume (Anzahl)	9097	558	7243	452	4549	162	8722	458	7687	319	4667	98	9269	566	7203	460	4307	149	94%	81%	107%	69%	108%	66%
BFF in Aren mur Flächen (ohne Bäume) 33062 2054 27014 1625 7906 370 45889 2985 42149 2847 10080 193 33103 2054 26230 1625 7108 391 139% 145% 161% 175% 142% 49% 34580 15090 Antell BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume) 340850 18024 Antell BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume) 12.4% 14.5% 15.8% 21.6% 15.8% 21.6% 15.8% 21.6% 12.9% 12.9% 13.9% 14.5% 15.8% 21.6% 12.9% 14.9% 15.8% 15.8% 15.99 15.8% 12.9% 15.8% 12.9% 15.8% 12.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9% 15.8% 15.9%	Anteil Bi	odiversitätsförderflächen und LN																								
Ökol. wertvolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2) 31563 1787 34707 1496 30771 1774 113% 84% LN in Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen 340850 18024 345836 15909 348836 15909 100% 100% 100% 100% 100% 100% 100% 145% 113% 445% 145% 12.9% 12.9% 12.9% 12.9% 12.9% 12.9% 12.9% 12.9% 12.0% <td>BFF in A</td> <td>ren (Flächen und Bäume)</td> <td>42159</td> <td>2612</td> <td>34257</td> <td>2077</td> <td>12455</td> <td>532</td> <td>54611</td> <td>3443</td> <td>49836</td> <td>3166</td> <td>14747</td> <td>291</td> <td>42372</td> <td>2620</td> <td>33433</td> <td>2085</td> <td>11415</td> <td>540</td> <td>129%</td> <td>131%</td> <td>149%</td> <td>152%</td> <td>129%</td> <td>54%</td>	BFF in A	ren (Flächen und Bäume)	42159	2612	34257	2077	12455	532	54611	3443	49836	3166	14747	291	42372	2620	33433	2085	11415	540	129%	131%	149%	152%	129%	54%
LN in Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen 340850 18024 Anteil BFF an LN (nur Flischen, ohne Baune) 9,7% 11,4% 14,5% 18,5% 18,5% 18,5% 18,5% 12,9% 12,9% 14,5% 14,5% 14,5% 15,5% 12,5% 16,5% 12,3% 16,5% 12,9% 14,5% 14,5% 12,0% 12,	BFF in A	ren nur Flächen (ohne Bäume)	33062	2054	27014	1625	7906	370	45889	2985	42149	2847	10080	193	33103	2054	26230	1625	7108	391	139%	145%	161%	175%	142%	49%
Anteil BFF an LN (mur Flächen, ohne Bäume) 9.7% 11.4% 13.3% 18.8% 9.6% 12.9% 13.9% 145% Anteil BFF an LN (Flächen und Bäume) 12.0% </td <td>ökol. wert</td> <td>volle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)</td> <td>31563</td> <td>1787</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>34707</td> <td>1496</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>30771</td> <td>1774</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>113%</td> <td>84%</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td>	ökol. wert	volle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	31563	1787					34707	1496					30771	1774					113%	84%				
Anteil BFF an LN (Flächen und Bäume) 12.4% 14.5% 15.8% 21.6% 12.3% 16.5% 12.9% 12.9% 13.9% 13.9% 13.9% 12.0%			340850	18024					345836	15909					345836	15909					100%	100%				
Zielwert nach DZV 12.0%										10.070					0.070											
Anteil BFF ökologisch wertvoll an LN 9.3% 9.9% 10.0% 9.4% 8.9% 11.2% 113% 84% Zielwert nach DZV 6.0% 6.0% 6.0% 6.0% 6.0% 6.0% 6.0%	Anteil BF																				129%	131%				
Zielwert nach DZV 6.0% 6.0% 6.0% 6.0% 6.0%																	1									
	Anteil BF																				113%	84%				
			6.0%	6.0%					6.0%	6.0%					6.0%	6.0%										

	Zieiweit nach bzv
Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN
	Zielwert nach DZV
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
201	Bewirtschafter mit BFF und DZ
174	Bewirtschafter mit Vernetzung
87%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
130	Bewirtschafter mit BFF
65%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
186	Bewirtschafter mit BFF und DZ
172	Bewirtschafter mit Vernetzung
92%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
132	Bewirtschafter mit BFF
71%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Zielwe	erttabelle Vernetzungsprojekte																								
	Berner Mittelland Gurten - Ulmizberg			Ausgang	szustand					Absc	hluss .12.23					Zielv	rerte 24					Zielerre	ichung .12.23		
13.04	Zone Zone	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)	41 (+31)	51 (+52)
CODE	KULTUR	DZ			ernetzung		Qualität		ZV	DZV-Ve		DZV-C		41 (101) D2		DZV-Ve			Qualität		ZV	DZV-Ver		DZV-Q	
556	Buntbrache																								
557	Rotationsbrache																								
559	Saum Ackerfläche	2						2						2						74%					
611	Extensiv genutzte Wiesen	2506	875	2229	847	253	255	2616	1536	2443	1514	312	579	2507	875	1976	716	257	255	104%	176%	124%	212%	121%	227%
612	Wenig intensiv genutzte Wiesen	472	20	152				537		331		4		472	20	152				114%	0%	217%			
617	Ext. genutzte Weiden	2492	722	2184	308			2866	956	2546	656		71	2491	816	2053	403			115%	117%	124%	163%		
618	Waldweiden																								
622	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)																								
	Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)																								
	Uferwiese																								
	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)																								
	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)																						-		
	Reben mit natürlicher Artenvielfalt							4																	
	Streueflächen																								
	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	219	79	206	31	140	38	358	149	334	123	240	95	219	79	206	31	140	38	164%	188%	162%	393%	172%	251%
	artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE	213	13	200	31	140	30	330	143	334	123	240	33	210	13	200	31	140	30	10470	10076	10270	33370	17270	25170
	Wassergräben, Tümpel, Teiche		1					2																	
	Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle	7						7																	
906	Trockenmauern							0																	
908	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	5	6					5	6																
555	Ackerschonstreifen																								
572	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge							10																	
5XXXX	Getreide in weiter Reihe							593		593															
	Total Flächen (Aren)	5702	1703	4771	1186	393	293	6998	2647	6246	2293	556	745	5690	1791	4387	1150	397	293	123%	148%	142%	199%	140%	254%
	Hochstammfeldobstbäume	1265	1023	1160	863	701	688	1149	945	1032	806	710	609	1273	1063	1168	897	682	688	90%	89%	88%	90%	104%	89%
	Nussbäume	4	8	1	6	1		55	30	53	23	12	19	4	8	1	6	1		1375%	375%	5300%	383%	1200%	
	Kastanienbäume	1		1				1	4	1	4		4	1		1				100%		100%			
924	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	195	76	150				99			94			195	95	113	88			51%	111%	56%	107%		
	Total Bäume (Anzahl)	1465	1107	1312	938	702	688	1304	1084	1149	927	722	632	1473	1166	1283	991	683	688	89%	93%	90%	94%	106%	92%
Anteil Bio	diversitätsförderflächen und LN																								
	n (Flächen und Bäume)	7167	2810	6083	2124	1095	981	8302	3731	7395	3220	1278	1377	7163	2957	5670	2141	1080	981	116%	126%	130%	150%	118%	140%
	n nur Flächen (ohne Bäume)	5702	1703	4771	1186	393	293	6998		6246	2293	556	745	0000	1791	4387	1150	397	293	12070	148%	142%	199%	140%	254%
	olle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	5475	1881					6377	2925					5072	1844					126%	159%				
	gem. Vorgaben GELAN nach Zonen	42492	22109					42367	23334					42367	23334					100%	100%				
	an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	13.4%	7.7%					16.5%	11.3%					13.4%	7.7%					123%	148%				
	an LN (Flächen und Bäume)	16.9%	12.7%					19.6%	16.0%					16.9%	12.7%					116%	126%				
	Zielwert nach DZV	12.0%	12.0%					12.0%	12.0% 12.5%	l			I	12.0%	12.0% 7.9%					40004	45007				
	Zielwert nach DZV	12.9% 6.0%	8.5%					15.1%						12.0%	7.9% 6.0%					126%	159%				
	wirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd	6.0%	6.0%					6.0%	6.0%					6.0%	6.0%										

Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN
	Zielwert nach DZV
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
56	Bewirtschafter mit BFF und DZ
45	Bewirtschafter mit Vernetzung
80%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
33	Bewirtschafter mit BFF
59%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl B	lewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
56	Bewirtschafter mit BFF und DZ
45	Bewirtschafter mit Vernetzung
80%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
33	Bewirtschafter mit BFF
59%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Berner Mittelland				Ausg	angszu	stand								Abschlus								Z	ielwerte	1								erreichun			
13.01 Hügelland östl. der Aare (Dentenberg - Oberdiessbach)					2016								1	per 31.12.2	23								2024								р	er 31.12.23			
	ne 31		51 (+52)			51 (+52)			51 (+52)	31		51 (+52)			51 (+52)			51 (+52)	31		51 (+52)	31		51 (+52)			51 (+52)	31	41	51 (+52)	31	41 5			41 51
DE KULTUR		DZV		DZ	V-Vernetz	ung		ZV-Qualità	át		DZV		D2	V-Vernetzu	ung	D	ZV-Qualität	t		DZV		DZ\	/-Vernetzu	ng	D	ZV-Qualită	ät		DZV		DZ۱	/-Vernetzun	3	DZ	V-Qualität
556 Buntbrache	354	156		333	156					315	32		282	32					394	156		333	52					80%	21%		85%	62%			
557 Rotationsbrache	174			96						149			108						174									85%							
559 Saum Ackerfläche	33			25						229	3		138	3					33			25						694%			550%				
611 Extensiv genutzte Wiesen	31168	9633	1804	27456	8517	1734	5857	2073	342	32874	9616	2095	30417	9187	2090	8868	2579	370	31339	9633	1804	25949	8221	1534	5084	1918	333	105%	100%	116%	117%	112%	136%	174%	134%
612 Wenig intensiv genutzte Wiesen	757	606	734	362	466	677	170			263	453	525	139	323	506		33		785	606	734	362	363	625	199			33%	75%	71%	38%	89%	81%	0%	
617 Ext. genutzte Weiden	972	2651	506	567	1883	383	25		55	1469	2186	623	819	1857	476	206	123	36	972	2651	506	525	1883	286	25		56	151%	82%	123%	156%	99%	166%	823%	
618 Waldweiden										8																									
622 Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)																																			
623 Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)																																			
635 Uferwiese										48			16																						
693 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)										-10			- 10																						
694 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)																																			
717 Reben mit natürlicher Artenvielfalt																							-												
851 Streueflächen	1983	13		1940	12		26			1693			1690			1200		_	1982	13		1939	12		26			85%	0%		87%	0%		5478%	
852 Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	1153	481	50	1029	426	55	740	250	22	1586	519	50	1455	424		1390	299	24	1163	481	50	1020	413	32	721	239	20	136%	108%	93%	143%			137%	125%
9701 artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE	1153	481	56	1029	426	55	746	250	32	1586	519	52	1455	424	52	986	299	31	1163	481	56	1020	413	32	721	239	26	136%	108%	93%	143%	103%	165%	13/%	125%
904 Wassergräben, Tümpel, Teiche	119			- 11						197														-											
904 Wassergraben, Tumpei, Leiche 905 Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle	119	3	ь							197	3	ь																							
906 Trockenmauern	10	- '								3	- /																								
908 Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)										3																									
555 Ackerschonstreifen										226	61	139	179	47	139			t																	
572 Blühstreifen für Bestäuher und andere Nützlinge	135	20	3							357	71	6	110		100				129	29	3							276%	249%	184%					
XXXX Getreide in weiter Reihe	100	20								15826	2547	287	15651	2477	287				120	20								2,0,0	24070	10470					
Total Flächen (Aren)	36867	13580	3109	31818	11463	2848	6824	2323	429	55244	15499	3733	50894		3551	11458	3034	437	36972	13570	3102	30153	10945	2477	6055	2157	414	149%	114%	120%	169%	131%	143%	189%	141%
921 Hochstammfeldobstbäume	14267	6170	2131				8716	3058	680	12994	5505	2126			2030	8937	3165	925	14364	6177	2133		5477	1877	8384	2924	688	90%	89%	100%	97%	90%		107%	108%
922 Nusshäume	282	49	25	159		12	101	9	12	397	87	27			14	206	14	16	282	48	25	122	32	12	94	9	12	141%		108%	205%	106%		219%	156%
923 Kastanienhäume	3			2			1			13	1		6	1		1	1		3	- 1								433%							
924 Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	1359	337	132	1026	285	118				1467	361	139	1059	264	112				1378	338	132	910	273	73				106%	107%	105%	116%	97%	153%		
Total Bäume (Anzahl)	15911		2288	13889			8818	3067	692	14871	5954	2292	13439		2156	9144	3180	941	16027			13543	5782	1962	8478	2933	700		91%	100%	99%	90%	110%	108%	108%
il Biodiversitätsförderflächen und LN																																			
in Aren (Flächen und Bäume)	52778	20136	5397	45707	17310	5026	15642	5390	1121	70115	21453	6025	64333	19573	5707	20602	6214	1378	52999	20133	5392	43696	16727	4439	14533	5090	1114	132%	107%	112%	147%	117%	129%	142%	122%
in Aren nur Flächen (ohne Bäume)	36867	13580	3109		11463		6824			55244	15499	3733			3551		3034	437	36972	13570	3102	30153	10945	2477	6055	2157			114%		169%	131%		189%	141%
wertvolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	40744		3540	0.00.0						44598	15068	4205							38875	13983	3177							115%	108%						
Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen		127186								410259	126231	43793							410259		43793							100%	100%						
il BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	9.0%	10.7%	7.0%							13.5%	12.3%	8.5%						Ī	9.0%	10.8%	7.1%							149%	114%	120%					
eil BFF an LN (Flächen und Bäume)	12.9%	15.8%	12.2%						ı	17.1%		13.8%						Ī	12.9%	15.9%	12.3%							132%	107%	112%					
Zielwert nach DZV	12.0%	12.0%	12.0%							12.0%	12.0%	12.0%						_	12.0%	12.0%	12.0%														
eil BFF ökologisch wertvoll an LN	9.9%	11.4%	8.0%						[10.9%	11.9%	9.6%							9.5%	11.1%	7.3%							115%	108%	132%					
Zielwert nach DZV	6.00/	6.0%	6.0%							6.0%	6.0%	6.0%							6.0%	6.0%	6.0%														

r okologisch wertvoll an LN
Zielwert nach DZV
ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
Bewirtschafter mit BFF und DZ
Bewirtschafter mit Vernetzung
Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Bewirtschafter mit BFF
Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
Bewirtschafter mit BFF und DZ
Bewirtschafter mit Vernetzung
Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Bewirtschafter mit BFF
Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
Anrechenbar 7% öLN
Vernetzungsbeitragsberechtigt
Qualitätsbeitragsberechtigt
Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
zu Zielerreichung
100% oder mehr des Zielwertes erreicht
80% -100% des Zielwertes erreicht
Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Berner Mittelland				Ausg	gangszu	stand								bschlus								Z	ielwerte									erreichung			
14.05 Hügellandschaft Mänziwilegg - Obertal				,	2016									per 31.12.2									2024									er 31.12.23			
	Zone 41 (+3		52	41 (+31)				51		41 (+31)		52	41 (+31)			41 (+31)			41 (+31)	51	52	41 (+31)	51			51		41 (+31)		52			52 41 (-		
DE KULTUR		DZV		DZ	ZV-Vernetz	ung		ZV-Qualitä	it		DZV		DZ	V-Vernetzu	ung	D2	V-Qualität			DZV		DZV	-Vernetzur	ng	DZ	ZV-Qualität	i .		DZV		DZV	-Vernetzung		DZV-Q	ualität
556 Buntbrache		11								133			110						30									443%							
557 Rotationsbrache		15	5																	15									0%						
559 Saum Ackerfläche			7		7					45			21						15	7			7					299%	0%			0%			
611 Extensiv genutzte Wiesen	125	30 1271	8 2033	11271	11183	1920	2266	2108	210	13567	12613	2121	12123	11571	2069	3297	2298	345	12925	13153	2033	10771	11462	1866	1995	2082	207	105%	96%	104%	113%	101%	111% 1	5% 11	10%
612 Wenig intensiv genutzte Wiesen	8	66 152	8 814	631	1228	690		36	49	698	1156	722	480	967	687	32	30	20	866	1528	814	631	1168	690		36	45	81%	76%	89%	76%	83%	100%	8	83%
617 Ext. genutzte Weiden	15	70 7179	9 1819	863	5754	1388	50	304	151	2037	9138	2802	1242	7390	2631	50	306	334	1623	7362	1819	801	4642	1207	50	307	152	126%	124%	154%	155%	159%	218% 1	0% 10	00%
618 Waldweiden		4		4						4			4						4			4						100%			100%				
622 Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)																																			
623 Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)																																			
635 Uferwiese										2			2																						\neg
693 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)			1																																\neg
694 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)																						- 1													\neg
717 Reben mit natürlicher Artenvielfalt		1	1																		- 1	_	_												\dashv
851 Streueflächen		11	n		6						13			13						10	-	-	6						124%			227%			\rightarrow
852 Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	7	64 67	0	684	580	160	277	1/11	41	893	953	264	818	861	252	474	294	65	832	702	164	590	568	149	257	141	22	107%		161%	139%		169% 1	5% 20	08%
9701 artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE		04 074	0 104	004	300	100	211	141	41	053	555	204	010	001	202	4/4	204	0.5	032	702	104	350	300	140	201	141	JZ	107 /6	13078	10178	13370	13276	10376	378 20	,0 /0
904 Wassergräben, Tümpel, Teiche		2 1	4 2							2	12	2										-	-	_											-
905 Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle		2 1	2 5	:						2	13	3																							-
906 Trockenmauern		1 .		1						4	3	0																							-
908 Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)		16	21	ĺ						16																									\dashv
555 Ackerschonstreifen			1 -							183			183					T f																	\dashv
572 Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	_	24 1	1							119	- 5		100						24	11								494%	43%						\neg
XXXX Getreide in weiter Reihe										4938	836		4702	836					2-4									45470	4070						\dashv
Total Flächen (Aren)	157	88 2216	4 4860	13453	18758	4157	2593	2589	452			5911	19684		5639	3853	2929	763	16318	22789	4830	12798	17853	3911	2302	2566	436	139%	109%	122%	154%	121%	144% 1	7% 11	14%
921 Hochstammfeldobstbäume	67	88 933	2 1846	6408	8490	1599	3399	4472	847	6310	8844	1766	6048	8181	1686	3600	4639	992	6796	9424	1847	6286	8479	1594	3241	4426	822	93%	94%	96%	96%	96%	106% 1	1% 10	05%
922 Nussbäume		74 9	5 14	53			15	10	5	149	148	15	121	81	12	68	29	8	74	96	14	48	41	5	16	8	5	201%	154%	107%	252%	198%	240% 4:	5% 36	63%
923 Kastanienbäume			3		2						2			1						3									67%						\neg
924 Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	6	68 79	1 147	430	629	106				669	840	144	480	697	132				662	805	147	400	575	102				101%	104%	98%	120%	121%	129%		=
Total Bäume (Anzahl)		30 1022		6891			3414	4482	852			1925			1830	3668	4668	1000	7532		2008	6734	9095	1701	3257	4434	827	95%	95%	96%	99%			3% 10	05%
eil Biodiversitätsförderflächen und LN																																			
in Aren (Flächen und Bäume)	233	18 3238	5 6867	20344	27927	5869	6007	7071	1304	29771	34563	7836	26333	30597	7469	7521	7597	1763	23850	33117	6838	19532	26948	5612	5559	7000	1263	125%	104%	115%	135%	114%	133% 1	5% 10	09%
in Aren nur Flächen (ohne Bäume)	157				18758							5911						763	16318	22789	4830	12798	17853	3911	2302	2566	436	139%		122%	154%				14%
wertvolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)		78 2324			.0700	4107	2000		402	18698		6639	. 5004	007	5000	5000		700	16100	22287	4738	/00	500	-211	2302	_500	100	116%	114%						
in Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen	1986	58 25603								199585		50447						Ī	199585		50447							100%	100%						
eil BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	7.9	8.79	6 9.5%							11.3%	9.5%	11.7%						Ī	8.2%	8.8%	9.6%							139%		122%					
eil BFF an LN (Flächen und Bäume)	11.7	7% 12.6%	6 13.4%							14.9%		15.5%							11.9%	12.7%	13.6%							125%	104%	115%					
Zielwert nach DZV	12.0	% 12.0%	6 12.0%	5						12.0%	12.0%	12.0%						_	12.0%	12.0%	12.0%														
eil BFF ökologisch wertvoll an LN	8.5	5% 9.1%	6 9.8%						[9.4%	9.8%	13.2%							8.1%	8.6%	9.4%							116%	114%	140%					
Zielwert nach DZV	6.0	0% 6.09	6.0%							6.0%	6.0%	6.0%							6.0%	6.0%	6.0%						_								

Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
414	Bewirtschafter mit BFF und DZ
375	Bewirtschafter mit Vernetzung
91%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
222	Bewirtschafter mit BFF
54%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
402	Bewirtschafter mit BFF und DZ
370	Bewirtschafter mit Vernetzung
92%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
243	Bewirtschafter mit BFF
60%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	00% - 100% des Zielweites erfeicht

			Ausy	angszus	taria								Abschlus									lielwerte	•								lerreichu			
e 41 (+31)		52							41 (+31)		52							41 (+31)		52							41 (+31)		52					51
	DZV		DZ	/-Vernetzu	ng		ZV-Qualità	it		DZV		D2	V-Vernetzu	ung	D.	ZV-Qualitä	1		DZV		DZ	V-Vernetzu	ıng		DZV-Quali	ität		DZV		DZ	V-Vernetzu	ng	D	OZV-Qualität
									44			44																		1 1			ı l	
575	4433	4044	460	4284	3781	20	861	848	578	4911	4172	551	4742	4085	87	1139	1040	575	5135	4257	460	4184	3877	20	811	1 833	101%	96%	98%	120%	113%	105%	432%	140%
25	1697	1696	25	1304	1402	13	109	289	25	1631	1728	25	1409	1718	17	117	243	25	1739	1696	25	1346	1402	13	109	9 290	100%	94%	102%	100%	105%	123%	134%	107%
273	1470	1913	245	1369	1727		44		229	1828	2140	229	1729	2065		108	23	273	1650	1913	245	875	1423		22	2	84%	111%	112%	93%	197%	145%		487%
		52			52						52			52						52			52						100%	$\overline{}$		100%		
		17			17			7			16			16			7			17			17						92%			92%		
																										1								
1 -	- 1	- 1													1										1	1	1	l -		\vdash			-	\rightarrow
																														-			$\overline{}$	-
				-																										\vdash			$\overline{}$	-
	61	96		61	77					51	77		61	77		60	67		£1	96	-	61	77			1	-	100%	01%	-	100%	100%	-	-
46		110	42	0.			70	21	2		167						0,	46		110	42	01			03	2 21	5%						-	115%
40	100	113	40	100	110		70	31	- 2	220	107		210	107		107	39	40	230	113	40	174	110		0.	31	376	3376	14078	0.70	12076	14076	-	11370
		2		-						0	-																			\vdash			$\overline{}$	-
0	- 1	3							0	- 0	5																			\vdash			$\overline{}$	-
U									U																					\vdash			$\overline{}$	-
																														\vdash			$\overline{}$	-
	t									69	16		69	16																\vdash			$\overline{}$	-
	- 1	2								5	10		00	10					1	2								522%	0%	-			$\overline{}$	-
									187	694	277	187	694	277														OLL 70	070				$\overline{}$	
918	7832	7932	773	7187	7177	33	1084	1177	1065	9418	8650	1036	8912	8473	103	1521	1418	918	8805	8141	773	6629	6968	33	1035	5 1154	116%	107%	106%	134%	134%	122%	317%	147%
695	3887	1777		3568	1708	503	1684	527	520	3774		500		1586	393	1749	689	695	3928	1794	671		1719	503	1660	524	75%	96%	90%	75%	97%			105%
10	44	4		35	4		3		10	49	8		42	8	5	12		10	44	5		35	4		3	3	100%	111%	160%	_	120%	200%		400%
										2	1			1		2																		
16	315	243	9	266	177				21	341	245	9	310	205				16	315	245	9	239	147			1	131%	108%	100%	100%	130%	139%		
721	4246	2024	680	3869	1889	503	1687	527	551	4166	1867	509	3802	1800	398	1763	689	721	4287	2044	680	3836	1870	503	1663	3 524	76%	97%	91%	75%	99%	96%	79%	106%
1639	12078	9956	1453	11056	9066	536	2771	1704	1616	13584	10517	1545	12714	10273	501	3284	2107	1639	13092	10185	1453	10465	8838	536	2698	B 1678	99%	104%	103%	106%	121%	116%	94%	122%
		7932			7177				1065	9418				8473		1521	1418	918	8805	8141	773	6629	6968											
1276		7704			,				1247	9981	8885		,			-		1276	8292	7492					•	-	98%	120%	119%					
10403	108216	66088							9379	108540	63427							9379	108540	63427							100%	100%	100%	1				
									11.4%									9.8%	8.1%	12.8%							116%	107%	106%	Á				
15.8%	11.2%	15.1%							17.2%	12.5%	16.6%							17.5%	12.1%	16.1%							99%	104%	103%	4				
																	_	12.0%												_				
12.3%	8.2%	11.7%							13.3%	9.2%	14.0%							13.6%	7.6%	11.8%							98%	120%	119%	4				
	575 25 273 45 45 918 695 10 16 721 1639 918 10403 10403 10403 10403	575 4433 25 1697 273 1470 576 4433 25 1697 273 1470 571 455 180 1 1 0 1 918 7832 605 3887 10 44 44 16 315 721 4246 1639 12078 918 7832 1276 837 1276 8387 1276 83887 1278 83887 1278 83887 1278 83887 1278 83887 1278 83887 1278 83887 1278 1278 1278 1288 1288 1288	575 4433 4044 25 1697 1696 273 1470 1913 52 17 17 17 18 51 85 45 180 119 1 1 3 0 1 1 3 0 1 1 1 2 916 7832 7932 695 3867 1777 10 44 4 16 315 243 771 4246 2024 1639 12078 9956 918 7832 7932 1276 88874 7704	575 4433 4044 460 25 1697 1696 25 273 1470 1913 245 52 1697 1696 25 177 1470 1913 245 17 1 1 3 1 1 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	D2V D2V-Vernetza	be 41 (431) 51 52 41 (431) 51 52 DZV - Vermetzung 575 4433 4044 460 4284 3781 25 1697 1696 25 1304 1402 273 1470 1913 245 1389 1727 52 177 17 17 17 51 85 51 77 17 45 180 119 43 180 119 1 1 2 17 1 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 17 1 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2 1 2	### (41) 51 52 41 (431) 51 52 41 (431) ### (431) 51 52 41 (431) 51 52 41 (431) ### (431) 52 52 52 52 ### (433) 4044 460 4284 3781 20 ### (433) 4044 460 4284 3781 20 ### (433) 4047 460 4284 3781 20 ### (433) 4047 460 4284 3781 20 ### (433) 4047 460 4284 3781 20 ### (433) 4047 436 1380 1727 ### (433) 4047 436 1380 1727 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 ### (433) 436 436 ### (433) 436 ### (433) 436 ### (433) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 ### (436) 436 #	## 41 (-31)	14 (431) 51 52 41 (431) 51 52 12 (431) 52 52 12 (431) 52 52 12 (431) 52 52 12 (431) 52 52 52 12 (431) 52 52 52 52 12 (431) 52 52 52 52 52 52 52 5	## 41 (-31) ## 51	## 41 (-31) 51 52 41 (-31) 51 52 41 (-31) 51 52 41 (-31) 51 ## 10	## 41 (-31) 51 52 41 (-31) 51 52 41 (-31) 51 52 ## 17 DZV	## (41 (-31) ## (-31	## (1431) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 52 52 52 52 53 53 53	## 41 (-31) 51 52 41 (-31) 51 44 44 44 44 44 44 44	## (41) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 41 (31) 51 52 52 52 52 52 52 52	## (1.91) 51 52 41 (.91) 51 52 52	## 41 (-31) 51 82 41 (-31) 51 51 51 51 51 51 51	1	Mate Mate	### ### ### ### ### ### ### ### ### ##	## 41 (231) 51 52 41 (231) 51 51 51 51 51 51 51	## 41 (-31) 51 52 41 (-31) 51 51 51 51 51 51 51	## 41 (53) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 41 (531) 51 52 52 52 52 52 52 52	## 41 (-31) 51 52 41 (-3	## 41 (-3) 51 52 41 (-31) 51 52 51 51 51 51 51 51	## 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 52 41 (-37) 51 51 52 41 (-37) 51 5	## 416-30 51 52 416-30 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 51 52 416-30 52 41	## 41 (-9) 51 52 46 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 41 (-9) 51 52 52 52 52 52 52 52	## 4 (40) 51 52 41 (40) 51 52 51 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52 51 (40) 51 52	## 41 0 51	## 14 19 19 19 19 19 19 19	## 41-01 51 52 41-01 5	# 41 C 10 C

	Zielweit flach DZV
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
171	Bewirtschafter mit BFF und DZ
159	Bewirtschafter mit Vernetzung
93%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
69	Bewirtschafter mit BFF
40%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl Be	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
165	Bewirtschafter mit BFF und DZ
158	Bewirtschafter mit Vernetzung
96%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
77	Bewirtschafter mit BFF
47%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

	erttabelle Vernetzungsprojekte Berner Mittelland	A	usgangszusta	nd		Abschluss			Zielwerte			Zielerreichung	1
12.09b	Moossee - Jegenstorf - Büren z.H.		2016			per 31.12.23			2024			per 31.12.23	
	Zone	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
CODE	KULTUR	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität
556	Buntbrache	1166	978		1528	1002		2000	862		76%	116%	
557	Rotationsbrache	452	193		552	328		1000	100		55%	327%	
559	Saum Ackerfläche	146	146		97	83		200	146		48%	57%	
611	Extensiv genutzte Wiesen	28840	23817	4266	29124	25994	5827	35682	23120	3499	82%	112%	167%
612	Wenig intensiv genutzte Wiesen	1657	657	6	941	783	6	1657	645	6	57%	121%	100%
617	Ext. genutzte Weiden	1864	1059		1557	1078	186	2000	1059		78%	102%	
618	Waldweiden												
622	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)												
623	Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)												
635	Uferwiese	61	61		75	75							
693	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)	70			7								
694	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)												
717	Reben mit natürlicher Artenvielfalt												
851	Streueflächen	81	79		74	71		81	79		90%	90%	
852	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	1353	1169	673	1766	1504	1081	1400	1079	652	126%	139%	166%
89701	artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE												
904	Wassergräben, Tümpel, Teiche	229			293								
905	Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle	150			118								
906	Trockenmauern												
908	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	50			21								
	Ackerschonstreifen				120								
	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	354			660			331			199%		
5XXXX	Getreide in weiter Reihe				16697	16656							
	Total Flächen (Aren)	36474	28160	4945	53628	47575	7101	44352	27091	4157	121%	176%	171%
921	11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	5539	3821	2298	5335	3906	2690	5617	3754	2246	95%	104%	120%
	Nussbäume	141	71	36	446	361	295	141	51	28	316%	708%	1054%
923		11	9		22 1039	13	11	11	9		200% 93%	144%	
924	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen Total Bäume (Anzahl)	1119 6810	545 4446	2334	6842	647 4927	2996	1117 6886	534 4348	2274	93%	121% 113%	132%
A to 'I D'	odiversitätsförderflächen und LN	0010	4440	2334	0042	4927	2990	0000	4340	2214	99%	113%	132%
	en (Flächen und Bäume)	43284	32606	7279	60470	52502	10097	51238	31439	6431	118%	167%	
	en nur Flächen (ohne Bäume)	43284 36474	28160	7279 4945	53628	52502 47575	7101	51238 44352	27091	4157	118%	176%	157% 171%
	volle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	30941	20100	4945	34799	4/5/5	7101	31456	27091	4157	111%	170%	17 170
	Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen		1		424185			424185			100%	1	
	F an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	410684 8.9 %	1		12.6%			10.5%			121%	1	
	F an LN (Flächen und Bäume)	10.5%			14.3%			12.1%			118%	1	
	Zielwert nach DZV	12.0%	•		12.0%			12.0%				•	
Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN	7.5%			8.2%			7.4%			111%		
	Zielwert nach DZV	6.0%		•	6.0%		•	6.0%		•			
A.zzaki D	ewirtschafter und Reteiligungsgrad Ausgangszustnd												

Antell Bi	F an LN (Flächen und Bäume)
	Zielwert nach DZV
Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN
	Zielwert nach DZV
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
231	Bewirtschafter mit BFF und DZ
189	Bewirtschafter mit Vernetzung
82%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
97	Bewirtschafter mit BFF
42%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
221	Bewirtschafter mit BFF und DZ
204	Bewirtschafter mit Vernetzung
92%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
107	Bewirtschafter mit BFF
48%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
.egende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
egende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

	erttabelle Vernetzungsprojekte Berner Mittelland	Aı	usgangszusta	nd		Abschluss			Zielwerte			Zielerreichung	1
12.07	Münchenwiler		2016			per 31.12.23			2024			per 31.12.23	,
	Zone	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
CODE	KULTUR	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität
556	Buntbrache												
557	Rotationsbrache												
559	Saum Ackerfläche												
611	Extensiv genutzte Wiesen	877	877	331	1132	1104	287	877	877	331	129%	126%	87%
612	Wenig intensiv genutzte Wiesen	108	108		94	94		108	108		87%	87%	
617	Ext. genutzte Weiden	88	88		24	24		104	104		23%	23%	
618	Waldweiden												
622	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)												
623	Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)												
635	Uferwiese												
693	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)												
694	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)												
717	Reben mit natürlicher Artenvielfalt												
851	Streueflächen												
852	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	45	45		174	157	108	45	45		390%	352%	
89701	artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE												
904	Wassergräben, Tümpel, Teiche	12			5								
905	Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle												
906		2			3								
	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)												
	Ackerschonstreifen												
	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	10			18			10			185%		
5XXXX	Getreide in weiter Reihe Total Flächen (Aren)	1141	1118	331	1000 2450	1000 2379	395	1144	1134	331	214%	210%	119%
024	Hochstammfeldobstbäume	764	764	331	521	506	395	764	764	331	68%	210%	119%
	Nussbäume	704	764		29	29	26	764	764		2900%	2900%	
	Kastanienbäume	- '			29	29	20	-			2900%	2900%	
	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	40	40		37	32		40	40		93%	80%	
324	Total Bäume (Anzahl)	805			587	567	326	805	805		73%	70%	
Anteil Ric	diversitätsförderflächen und LN	000	000			00.	020	000	000		70%	1070	
	en (Flächen und Bäume)	1946	1923	331	3037	2946	721	1949	1939	331	156%	152%	218%
	n nur Flächen (ohne Bäume)	1141	1118	331	2450	2379	395	1144	1134	331	214%	210%	119%
	rolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	1118		001	1705	2010	000	1134	1101	001	150%	21070	11070
LN in Aren	gem. Vorgaben GELAN nach Zonen	15472	1		14631			14631	1		100%		
	F an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	7.4%			16.7%			7.8%			214%		
Anteil BF	F an LN (Flächen und Bäume)	12.6%			20.8%			13.3%			156%		
	Zielwert nach DZV	12.0%			12.0%	i		12.0%					
Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN	7.2%	l		11.7%			7.8%	l		150%		
	Zielwert nach DZV	6.0%			6.0%			6.0%					
Anzahl Be	wirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd												

	Zielwert nach DZV
Anzahl Be	wirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
9	Bewirtschafter mit BFF und DZ
9	Bewirtschafter mit Vernetzung
100%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
1	Bewirtschafter mit BFF
11%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl Be	wirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
9	Bewirtschafter mit BFF und DZ
8	Bewirtschafter mit Vernetzung
89%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
2	Bewirtschafter mit BFF
22%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende 2	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende 2	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Zielw	erttabelle Vernetzungsprojekte												
	Berner Mittelland	A	usgangszusta	ınd		Abschluss			Zielwerte			Zielerreichung	1
9.07	Talboden der Aare zw. Münsingen und Heimberg		2016			per 31.12.23			2024			per 31.12.23	
	Zone	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31	31
CODE	KULTUR	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vemetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität
556	Buntbrache	33	33		53	53		133	33		40%	160%	
557	Rotationsbrache	113						213			0%		
559	Saum Ackerfläche	45	45		143	111		121	71		118%	156%	
611	Extensiv genutzte Wiesen	5290	4260	593	6288	5591	1800	7510	4161	530	84%	134%	339%
612	Wenig intensiv genutzte Wiesen	67			29			67			44%		
617	Ext. genutzte Weiden	236	209		462	434	26	362	278		128%	156%	
618	Waldweiden												
622	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)												
623	Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)												
	Uferwiese	90	68		110	110							
693	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)												
	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)												
	Reben mit natürlicher Artenvielfalt												
851					582	491	543						
	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	119	91	61	181	103	68	150	82	52	120%	126%	130%
89701			-	-								,	
	Wassergräben, Tümpel, Teiche	5			5								
	Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle	2			2								
906	Trockenmauern												
908	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	124			4								
555	Ackerschonstreifen	60			161	161		100			161%		
572	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	54			172			44			392%		
5XXXX	Getreide in weiter Reihe				6759	6710							
	Total Flächen (Aren)	6238	4705	654	14951	13764	2437	8700	4625	582	172%	298%	418%
	Hochstammfeldobstbäume	1007	806	497	927	723	497	1021	812	471	91%	89%	106%
	Nussbäume	39	17	2	75	46	29	39	14	2	192%	329%	1450%
	Kastanienbäume				12	2							
924	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	335			502	354		335	200		150%	177%	
	Total Bäume (Anzahl)	1381	1027	499	1516	1125	526	1395	1026	473	109%	110%	111%
	odiversitätsförderflächen und LN												
	en (Flächen und Bäume)	7619	5732	1153	16467	14889	2963	10095	5651	1055	163%	263%	281%
	en nur Flächen (ohne Bäume)	6238	4705	654	14951	13764	2437	8700	4625	582	172%	298%	418%
	volle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	5376	1		7664			5561			138%		
	gem. Vorgaben GELAN nach Zonen	81845	4		85065			85065	l		100%		
	F an LN (nur Flächen, ohne Bäume) F an LN (Flächen und Bäume)	7.6%			17.6%			10.2%			172%		
Antell Br	Zielwert nach DZV	9.3%	j		19.4%			11.9%	l		163%	ı	
Anteil RF	F ökologisch wertvoll an LN	12.0% 6.6%	1		12.0% 9.0%	Ī		12.0% 6.5%	1		138%	ī	
	Zielwert nach DZV	6.0%	1		6.0%			6.0%	ı		130%		

	Zielwert nach DZV
Anzahl Be	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
58	Bewirtschafter mit BFF und DZ
45	Bewirtschafter mit Vernetzung
78%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
22	Bewirtschafter mit BFF
38%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl Be	wirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
61	Bewirtschafter mit BFF und DZ
51	Bewirtschafter mit Vernetzung
84%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
32	Bewirtschafter mit BFF
52%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende :	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende :	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

Berner Mittelland 0.03 Talboden der Chise				szustand					Absch						Zielv	verte					Zielerre	ichung 1.12.23		
Zone	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+51)	31	41 (+
E KULTUR	DZ			rnetzung		Qualität	D2		DZV-Ven		DZV-Q		DZ		DZV-Ve		DZV-C		D		DZV-Ven			-Qualität
556 Buntbrache	30		30	, and					1	-			130	30	30				0%	0%	0%			$\overline{}$
557 Rotationsbrache	30	21	30										130	21	30				0 70	0%	070			+
559 Saum Ackerfläche								8			-		20	20					0%	41%		-		+
611 Extensiv genutzte Wiesen	1626	1324	1485	1252	250	96	1733	1466	1585	1333	220	141	3223	2060	1750	1307	249	96	54%	71%	91%	102%	89%	6 1
612 Wenig intensiv genutzte Wiesen	162	513	75	311	200		174	302	108	262	LLU	22	162	513	75	311	240		107%	59%	144%	84%	0070	1
617 Ext. genutzte Weiden	102	280	70	194			77	392	77	244			102	350	10	250			107 70	112%	14470	97%		+
618 Waldweiden		200		101				002						000		200				11270		0170		+
622 Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)								-												-		-		+
623 Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)													-											+
635 Uferwiese		23		23																				+
693 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)		23		23																				+-
694 regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Grünflächen, ohne Weiden)																								+
717 Reben mit natürlicher Artenvielfalt		-											1	-										+
851 Streueflächen		-											+	-										+-
852 Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	68	106	56	71	24		83	110	83	91	22	7	100	150	120	71	24		83%	73%	69%	129%	97%	
9701 artenreiche Hecken / Feldgehölz in EXWE	00	100	30	/ 1	34	33	03	110	03	91	33	- /	100	130	120	/1	34	33	0370	1370	0970	12370	3170	+-
904 Wassergräben, Tümpel, Teiche	3							6	-		-		-							-		-		+-
905 Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle								Ť																1
906 Trockenmauern																								1
908 Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	70						72																	
555 Ackerschonstreifen																								
572 Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	1	53					43	4					1	53					4025%	7%				
XXX Getreide in weiter Reihe							1421	383	1421	383														
Total Flächen (Aren)	1960	2319	1646	1851	284		3604		3275	2313	254	170	-	3196	1976	1939	283			84%	166%	119%	90%	-
921 Hochstammfeldobstbäume	1600	1310	1507	1210	693	323	1391	1109	1332	1044	671	304	1600	1310	1443	1152	640	267	87%	85%	92%	91%	105%	ó
922 Nussbäume	8	9	6	7	1		16	17	8	4	2		8	9	1	6	1		200%	189%	800%	67%	200%	4
923 Kastanienbäume																								4
924 Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen	149	63	105				117	72	70	68			149	63	92	52			79%	114%	76%	131%		_
Total Bäume (Anzahl)	1757	1382	1618	1274	694	323	1524	1198	1410	1116	673	304	1757	1382	1536	1210	641	267	87%	87%	92%	92%	105%	ó
Biodiversitätsförderflächen und LN																								
n Aren (Flächen und Bäume)	3717	3701	3264	3125	978	474	5128	3868	4685	3429	927	474	0000	4578	3512	3149	924		0010	84%	133%	109%	100%	
n Aren nur Flächen (ohne Bäume)	1960	2319	1646	1851	284	151	3604	2670	3275	2313	254	170	3636	3196	1976	1939	283	151	0.070	84%	166%	119%	90%	4
wertvolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)	2340	2195					2527	2242					2737	2277					92%	98%				
Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen I BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume)	44542 4.4%	38342 6.0%					45338 7.9%	36213 7.4%					45338 8.0%	36213					100%	100%				
I BFF an LN (nur Flachen, onne Baume) I BFF an LN (Flächen und Bäume)	4.4% 8.3%	6.0% 9.7%					7.9% 11.3%	7.4% 10.7%					8.0% 11.9%	8.8% 12.6%					99%	84% 84%				
Zielwert nach DZV	12.0%	12.0%				ļ	12.0%	12.0%				ļ	12.0%	12.0%					90%	04%				
Liomott raon DLV	12.0%	12.0%					12.0%	12.0%					12.0%	12.0%										

	Ziomort naon 524
Anteil BF	F ökologisch wertvoll an LN
	Zielwert nach DZV
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd
91	Bewirtschafter mit BFF und DZ
84	Bewirtschafter mit Vernetzung
92%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
35	Bewirtschafter mit BFF
38%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand
89	Bewirtschafter mit BFF und DZ
85	Bewirtschafter mit Vernetzung
96%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
38	Bewirtschafter mit BFF
43%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN
	Anrechenbar 7% öLN
	Vernetzungsbeitragsberechtigt
	Qualitätsbeitragsberechtigt
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)
Legende	zu Zielerreichung
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht
	80% -100% des Zielwertes erreicht
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht

26.04	Berner Mittelland Wohlensee und Saane	Ausgangszustand 2016			Abschluss per 31.12.23			Zielwerte 2024			Zielerreichung per 31.12.23		
30.04	Zone	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)	31 (+41)
ODE	KULTUR	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität	DZV	DZV-Vernetzung	DZV-Qualität
	Buntbrache	22			38	38		22			171%		
557	Rotationsbrache												
	Saum Ackerfläche												
	Extensiv genutzte Wiesen	4884	3783	1049	5875	5226	1782	4936	3736	1011	119%	140%	176%
	Wenig intensiv genutzte Wiesen	77	14		78	14		77	14		101%	100%	
	Ext. genutzte Weiden	3720	3553	90	4446	3817	2141	3720	3553	90	120%	107%	2374%
	Waldweiden											10170	
	Heuwiesen im Sömmerungsgebeiet (Typ EXWI)												
	Heuwiesen im Sömmerungsgebiet (Typ WIGW)												
	Uferwiese												
	regionsspezifische Biodiversitätsförderflächen (Weiden)	29			29								
694			54		55	55							
	Reben mit natürlicher Artenvielfalt												
851		88	88	10	457	441	305	88	88	10	518%	499%	3047%
	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Krauts.)	614	486	262	863	678	486	614	453	274	141%	150%	177%
89701			51	-									
	Wassergräben, Tümpel, Teiche												
905	Ruderalflächen, Steinhaufen und -wälle												
906	Trockenmauern												
908	Weitere ökologische Ausgleichsflächen (WöAF)	1056			1050								
555	Ackerschonstreifen												
572	Blühstreifen für Bestäuber und andere Nützlinge	14			25			14			177%		
5XXXX	Getreide in weiter Reihe				5293	5293							
	Total Flächen (Aren)	10505	8030	1411	18209	15562	4714	9472	7845	1385	192%	198%	340%
	Hochstammfeldobstbäume	943	741	449	841	644	343	948	741	407	89%	87%	84%
	Nussbäume	98	89	85	151	136	102	98	7	85	154%	1943%	120%
	Kastanienbäume												
924	Einheimische standortger. Einzelbäume und Alleen Total Bäume (Anzahl)	127 1168	86 916	534	116 1108	83 863	445	127 1173	61 809	492	91% 94%	136% 107%	90%
		1168	916	534	1108	863	445	11/3	809	492	94%	107%	90%
	diversitätsförderflächen und LN												
	en (Flächen und Bäume)	11673 10505	8946 8030	1945 1411	19317 18209	16425 15562	5159 4714	10645 9472	8654 7845	1877 1385	181% 192%	190% 198%	275%
BFF in Aren nur Flächen (ohne Bäume) 5kol. wertvolle BFF (Flächen und Hofo mit BFF2)		8586	8030	1411	10714	15562	4/14	9472 8359	7845	1385	192%	198%	340%
LN in Aren gem. Vorgaben GELAN nach Zonen		68346			66120	1		66120	1		128%		
Anteil BFF an LN (nur Flächen, ohne Bäume)		15.4%			27.5%			14.3%			192%	1	
Anteil BFF an LN (Flächen und Bäume)		17.1%			29.2%			16.1%			181%	i	
	Zielwert nach DZV	12.0%		ı	12.0%	•	Į.	12.0%	•	Į.		-	
nteil BF	F ökologisch wertvoll an LN	12.6%			16.2%	I	j	12.6%	I	j	128%		
	Zielwert nach DZV	6.0%	•	•	6.0%	-		6.0%	-			=	

	Zielwert nach DZV					
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Ausgangszustnd					
69	Bewirtschafter mit BFF und DZ					
55	Bewirtschafter mit Vernetzung					
80%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ					
32	Bewirtschafter mit BFF					
46%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ					
Anzahl B	ewirtschafter und Beteiligungsgrad Zwischenstand					
64	Bewirtschafter mit BFF und DZ					
59	Bewirtschafter mit Vernetzung					
92%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ					
35	Bewirtschafter mit BFF					
55%	Anteil an Bewirtschafter mit BFF und DZ					
Legende	zu Ausgangszustand, Zwischenstand und Zielwerte					
	BFF I berechtigt und anrechenbar 7% öLN					
	Anrechenbar 7% öLN					
	Vernetzungsbeitragsberechtigt					
	Qualitätsbeitragsberechtigt					
	Ökologisch wertvoll (bei Q und V: zählt immer nur der grössere Wert)					
Legende	zu Zielerreichung					
	100% oder mehr des Zielwertes erreicht					
	80% -100% des Zielwertes erreicht					
	Weniger als 80% des Zielwertes erreicht					